

Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.

Chronik der ersten Dekade



2010 – 2020

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.

Verfasser: Herbert Hamann

Fotos: Förderverein der Stadtbücherei e.V., Stadt Lünen Archiv (Seite 4),
WAZ/WR (Seite 5),

Druck: Druckerei Dörpholz GmbH & Co. KG

Stand: Januar 2021

Chronik der Stadtbücherei Lünen e.V. 2010 – 2020



Inhalt:

| | |
|----------|---|
| Seite 1 | Einführung |
| Seite 2 | Kleine Geschichte der Lüner Büchereien |
| Seite 5 | Die Geschichte des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V. |
| Seite 33 | Ausblick / Schlusswort / Danksagung |
| Seite 34 | Anhang |



In meiner Jugend war die Stadtbücherei ein von mir viel besuchter Ort. Damals noch im Rathaus untergebracht, versorgte ich mich dort mit Lesestoff. Und ich habe viel ausgeliehen. Kinder- und Jugendbücher, später erste Romane, Bildbände, Sachbücher und vieles mehr. Es ermöglichte mir, mit Lesen meine Freizeit zu gestalten und Wissen zu sammeln. Beides wäre ohne die öffentliche Bücherei so nicht möglich gewesen, denn meine Eltern hätten mir nicht all die vielen Bücher kaufen können. Später, als ich mein eigenes Geld verdiente, baute ich mir meine eigene Büchersammlung auf und ich verlor die Bücherei aus meinem Blickfeld. Aber die Erinnerungen holten mich im Mai 2011 wieder ein. Bei einer Lesung in der Lippe-Buchhandlung warb die Inhaberin Heidi Vakilzadeh für die Mitgliedschaft im Förderverein der Stadtbücherei. Ich wurde Mitglied. Denn die Bücherei zu fördern, das machte für mich Sinn. Später, mit Ende meiner beruflichen Tätigkeit, habe ich mich persönlich stärker eingebracht und bin heute der Vorsitzende.

So wie ich eine Geschichte zu erzählen weiß, warum und wieso ich Mitglied im Förderverein bin, hat sicherlich jedes Mitglied eine eigene Geschichte und eigene Beweggründe. Aber ich glaube, es gibt einen gemeinsamen Nenner. Es ist das Lesen und es sind die Bücher und der Wunsch, dies für alle Bürger*innen erlebbar zu machen.

Lesen bildet, Lesen unterhält, Lesen zeigt neue Einsichten, mit Lesen taucht man in neue Welten ein, Lesen zeigt Perspektiven und neue Sichtweisen. Lesen ist ein wichtiger Teil unseres kulturellen Lebens.

Aber es war ein langer Weg, der das Lesen zu dem gemacht hat, was es heute ist: ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Am Anfang waren Bücher nur für wenige verfügbar. Der Buchdruck wirkte zwar als Beschleuniger, aber es sollten noch Jahrhunderte vergehen, bis das Buch und das Lesen in der Breite der Gesellschaft angekommen waren.

Unverzichtbarer Teil dieses Prozesses waren Büchereien, die der Bevölkerung den Zugang zu Büchern boten. Heute leben wir im Zeitalter der Digitalisierung. Büchereien haben ein anderes Selbstverständnis, verstehen sich als Orte der Begegnung und des Zusammentreffens, als sogenannte „Dritte Orte“. Sie verleihen Medien, wozu neben Büchern auch viele andere Dinge gehören. Das digitale Buch konnte aber, entgegen aller Prognosen, das gedruckte Buch nicht endgültig ablösen. Bücher in gedruckter Form stellen immer noch den größten Bestandteil einer Bücherei dar. Wäre es anders, müssten Büchereien sicherlich Mediotheken heißen.

Und für die Liebe zum Buch und Lesen steht auch der Förderverein der Stadtbücherei Lünen, dessen Ziele es sind, die Freude und den Spaß am Lesen zu fördern, die Lünen Stadtbücherei in ihren Aufgaben und Vorhaben zu unterstützen und sich mit besonderen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Mit dieser Broschüre zu unserem 10-jährigen Bestehen wollen wir einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten bieten, für alle, die dabei waren, eine Erinnerung bereitstellen und für neue, am Förderverein interessierte Bürger *innen einen Überblick schaffen.

Vor einem Rückblick auf die bisherige Geschichte des Fördervereins gibt es einen kurzen Abriss der Geschichte der Lünen Büchereien.

Herbert Hamann

Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V.

Kleine Geschichte der Lüner Büchereien

Die erste Erwähnung einer Bücherei in Lünen findet sich in der Stadtchronik von Georg Spormecker. Im Jahr 1525 wurde neben der Stadtkirche ein Anbau errichtet. Dieser wurde dann ab 1529 als Bücherei genutzt. Die Initiative ging von den Vikaren Georg Spormecker und Georg Vollenspit aus. Die Mittel wurden durch die Kirchenverwaltung zur Verfügung gestellt. Die ersten sechs Bücher waren allesamt Bibeltexte. In der Folgezeit wurde die Bücherei durch Schenkungen vergrößert und bot die Möglichkeit, Bibellektüre zu betreiben.

Die Gründung der heutigen Stadtbücherei lässt sich auf den Beginn des 20. Jh. datieren. Der Anstoß kam aber nicht aus Lünen, sondern vom Kreisausschuss Dortmund. Am 9. Juli 1904 wurde mitgeteilt, dass in der Stadt Lünen nach Maßgabe der beiliegenden Satzungen eine Volksbibliothek eingerichtet werden sollte. Am 25. August 1904 wurde in der Lüner Stadtverordnetensitzung festgestellt und beschlossen, dass das Schreiben des Kreisschusses zur Kenntnis genommen wird. Die Kosten für den erforderlichen Schrank wurden bewilligt, als Raum für die Bibliothek wurde der Ratssaal zur Verfügung gestellt. Als Bibliothekar wurde der Hauptlehrer Stodieck gewählt.

Nach einigen Verzögerungen wurde die Städtische Volksbücherei am 10. November 1905 eröffnet. Im Anfangsjahr hatte sie einen Bestand von rund 1000 Büchern. Anschaffungen folgten den Empfehlungen der Regierung, der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin oder der Staatlichen Beratungsstelle des öffentlichen Büchereiwesens in Hagen.

Kreiseigene Büchereien gab es in den später eingemeindeten Orten Horstmar, Gahmen und Brambauer. Daneben gab es in Lünen Borromäus-Büchereien der katholischen Gemeinden und die Bibliothek der freien Gewerkschaften. Bereits 1902 waren evangelische Volksbibliotheken und katholische Schüler-Bibliotheken entstanden. Diese Büchereien hatten in der Regel kleinere, auf eine bestimmte Leserschaft ausgerichtete Bestände. Anders die ebenfalls 1905 gegründete Bibliothek der Harpener Bergbau AG in Gahmen, die zwanzig Jahre nach ihrer Gründung etwa 6500 Bände umfasste. Sie war aber den Betriebsangehörigen der Zechen in Lünen und Derne vorbehalten und nur ausnahmsweise von anderen Besuchern nutzbar.

Für das Jahr 1930 werden für die Stadtbücherei incl. der Zweigstellen Süd, Horstmar und Brambauer insgesamt 634 Leser notiert, die aus einem Bestand von 6192 Büchern insgesamt 15.065 Ausleihen vorgenommen haben.

Aktuelle Themen, wie Standort und Aufenthaltsqualität, wurden auch schon früher diskutiert. Dies zeigen Auszüge aus einem Gutachten der Staatlichen Beratungsstelle von 1930. Als Folge der damaligen wirtschaftlichen Situation wurde die Lage der Bücherei an der Kirchstraße als recht ungünstig beschrieben. Die Büchereiräume wurden als ungenügend bezeichnet. Es fehlte alles, was diese Räume für die Leser heimelig und einladend machte. Der Buchbestand wurde als mittelmäßig angesehen. Als Folge des Gutachtens kam es 1932 zur Zusammenlegung der Büchereien Süd und Horstmar.

1937 zog die Bücherei von der Kirchstraße in das damalige Rathaus am Alten Markt. Es sollte nicht der letzte Umzug bleiben. Vom Rathaus ging es in eine Baracke an der Kantstraße unweit des einstigen Stadthauses. Mit Fertigstellung des heutigen Rathauses zog die Bücherei 1960 in entsprechende Räume im Ostflügel. Die wachsenden Bestände machten später dann einen

Umzug in die Neuberinstraße erforderlich, bevor 1996 der heutige Standort an der Stadttorstraße bezogen wurde. Und wenn es nach Plan läuft, wird die Stadtbücherei in einigen Jahren ihren Platz an der Persiluhr gefunden haben.

In den 50er Jahren nahm die Bücherei inhaltlich nochmal einen besonderen Aufschwung. Im Jahr 1953 erschien der Roman „Kimmerische Fahrt“ von Werner Warsinsky, der als Ofenarbeiter im Lippe-Werk (VAW Vereinigte Aluminium Werke) in Lünen tätig war. In dem Roman schildert Warsinsky seine Kriegs- und Nachkriegserfahrungen. Als das Werk im selben Jahr den ersten Preis des internationalen Romanwettbewerbs der europäischen Buchgemeinschaften und Bücher-gilden gewann, war dies eine Sensation. Um dem Autor eine sichere wirtschaftliche Basis zu verschaffen, übertrug man ihm eine Stellung in der Bücherei, zuerst als Buchbeschaffer, später dann als Büchereileiter. Seine Aktivitäten belebten die Bücherei. Er gründete einen Lesezirkel, beteiligte sich an künstlerischen Aktivitäten in Lünen und pflegte literarische Kontakte in ganz Deutschland.



1960 Blick in die Stadtbücherei, Rathaus, Ostflügel

Noch ein paar Fakten: 1960 wurde die Stadtbücherei auf die Freihandleihe umgestellt. 1989 wurde die elektronische Datenverarbeitung eingeführt. Seit 2001 gibt es in der Bücherei ein Internetcafé.

In den 90er Jahren führte die finanzielle Lage der Stadt zu verschiedenen Einschränkungen. So wurden 1996 die Zweigstellen geschlossen, Brambauer und Horstmar allerdings als Bürgerbüchereien weitergeführt. 2000 wurden die Öffnungszeiten reduziert. Das konnte aber nicht die wichtige Rolle der Bücherei als Vermittler von Buchkultur und Lesefreude schmälern.

Die Geschichte des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen e.V.

Am 14. Dezember 2010 wurde in den Räumen der Stadtbücherei der Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V. gegründet. Neun Lünen Bürgerinnen und Bürger waren dabei. Die Gründungsmitglieder waren: Manuela Hauptmann (damalige Leiterin der Stadtbücherei), Susanne Limena, Ferdinand Langguth, Eberhard Kamm, Volker Mollin, Heinz-Joachim Otto, Michael Teichert, Werner Tischer, Klaus Weeber.

Im Rahmen dieser Versammlung wurde auch der erste Vorstand gewählt:

Klaus Weeber (Vors.), Eberhard Kamm (stellv. Vors.), Ferdinand Langguth (Schriftführer) und Michael Teichert (Schatzmeister).

Als Beisitzer fungierten: Susanne Limena, Volker Mollin, Heinz-Joachim Otto und Werner Tischer. Bei der Gründung war geplant, die Funktion Beisitzer und als Berater die Leitung der Stadtbücherei in die Satzung zu integrieren. Am Ende fanden diese Überlegungen dann doch keinen Eingang in die erste, im Vereinsregister eingetragene Satzung.



14.12.2010 Teilnehmer der Gründungsversammlung

Die Gründungsversammlung bildete den Abschluss einer Reihe von Vorbereitungstreffen zur Gründung des Fördervereins.

Begonnen hatte alles im Spätsommer des Jahres 2010. Der 2009 nach Lünen gekommene Kulturdezernent Horst Müller-Bass hatte - als ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins der Bücherei in Hanau - das Fehlen einer solchen ehrenamtlichen Unterstützung für die Stadtbücherei beklagt. Aber auch ein finanzieller Aspekt war nicht zu vernachlässigen. Die Haushaltslage der Stadt Lünen hatte sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Das hieß sparen, auch im Bereich kultureller Angebote. Ein Förderverein könnte auch für eine gewisse finanzielle Unterstützung sorgen.

Am 15. September 2010 wurde in den Ruhr Nachrichten erstmals von den Gründungsplänen für einen Förderverein Stadtbücherei berichtet und Herr Müller-Bass äußerte dort: „Es geht um Unterstützung, den Aufbau von Netzwerken und darum, Leute fürs Lesen zu interessieren. Die Institution Stadtbücherei soll stärker in die Gesellschaft getragen werden. Ein Förderverein dürfe aber nicht in die Arbeit der Hauptamtlichen eingreifen. Es geht um Veranstaltungen rundherum.“

Zu diesem Zeitpunkt war die Leiterin der Stadtbücherei Lünen, Manuela Hauptmann, an einige Büchereimitglieder, von deren hoher Ausleihfrequenz sie wusste, schon mit folgender Frage herantreten: „Wären Sie bereit, an der Gründung eines Fördervereins mitzuwirken und dessen Arbeit mitzutragen?“

Klaus Weeber, gerade pensionierter Lehrer, empfand das als eine reizvolle Herausforderung, pädagogische Erfahrungen mit der Erkundung neuer Horizonte zu kombinieren. Schnell war die erforderliche Gründungszahl von 7 Mitgliedern erreicht, und nach einem ersten Kennenlernetreffen schritt man bald zur Tat.

Insgesamt sechs Treffen gingen der Gründungsversammlung voraus, bei denen die Ziele des Vereins definiert wurden, die Satzung erarbeitet und Ideen zusammengetragen wurden. Falls es erforderlich war, holte man auch juristischen Rat ein.

Im Dezember erfolgte dann die Gründung. Dazu schrieben die Ruhr Nachrichten am 15. Dezember 2010: „So möchte der Verein die Freude am Lesen fördern und die Stadtbücherei mit Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsentieren. Denkbar seien etwa Autorenlesungen oder Veranstaltungen, bei denen Lieblingsbücher vorgestellt werden.“

Die letzte Aktivität 2010 kurz vor Weihnachten war der Antrittsbesuch der Vereinsmitglieder Susanne Limena, Ferdinand Langguth, Michael Teichert, Klaus Weeber und Eberhard Kamm beim Kulturdezernenten Müller-Bass. In der Pressemeldung der Stadt vom 21. Dezember 2010 ist zu lesen, dass der Beigeordnete das bürgerliche Engagement für die Bücherei begrüßte. „Die Lust am Lesen zu fördern, die Bücherei in ihrem Wirken zu stärken und damit einen Beitrag zur kulturellen Bildung zu leisten, ist eine lohnende Aufgabe“, so Müller-Bass.

2011

Die Ziele des Fördervereins sind in unserer Satzung formuliert. Der Förderverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und will die Stadtbücherei bei ihrem Kultur- und Bildungsauftrag begleiten. Der Verein wird die Stadtbücherei bei ihren Aufgaben und Vorhaben unterstützen, bestrebt sein, Freude und Spaß am Lesen zu fördern und die Stadtbücherei mit besonderen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsentieren. Er nimmt keinen Einfluss auf den Medienbestand der Stadtbücherei.

Aber so wie der Förderverein keinen Einfluss auf die Bücherei nehmen wird, fühlt er sich auch in seinen eigenen Aktivitäten frei und ungebunden. Ein erstes Signal dieser Haltung zeigte sich im Rahmen der ersten Mitgliederversammlung am 1. Februar 2011. Dort wurde die Idee einer „Büchertelefonzelle“, die auf Anregung des Kulturdezernenten von Frau Hauptmann vorgetragen wurde, abgelehnt. Der Förderverein wollte das damals nicht zu seiner Aufgabe machen, sondern eigenen Ideen folgen.

Zwei wesentliche Ideen sollten kurzfristig umgesetzt werden, die bis heute feste Bestandteile der Aktivitäten sind: Lesungen und Bücherbasare. Für die Lagerung von Büchern für die Bücher-

basare wurde durch die Leitung der Stadtbücherei, Frau Hauptmann, Platz im Keller der Bücherei bereitgestellt. Der Bücherbestand baute sich über erhaltene Buchspenden auf.

Am 2. Februar 2011 wurde unser Verein im Vereinsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen (e.V.) und am 9. Februar 2011 erfolgte die vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Dortmund-Unna.

Neben diesen vielfältigen Aktivitäten beschäftigten sich Mitglieder des Vereins mit grundsätzlichen Dingen für den Verein. Hierzu zählten ein Logo und ein Flyer für die Sponsoren-/Mitgliederwerbung.

Auch ein Internetauftritt wurde erarbeitet. Im Februar wurde der Vertrag mit dem Anbieter 1&1 geschlossen und Michael Teichert startete den Aufbau unseres Internetauftritts, den er bis heute mit großem Engagement betreut. www.foerderverein-stadtbuecherei-luenen.de

Die erste öffentliche Aktivität fand am 21. April 2011 statt. Aus Anlass des UNESCO-Welttages des Buches präsentierten Mitglieder an einem Informationsstand in der Stadtbücherei Lünen das Projekt Buchpatenschaft. Die Stadtbücherei erstellte eine Wunschliste von Büchern. Ein Buchpate suchte sich einen oder mehrere Titel aus dieser Liste aus und kaufte dieses/diese in einer Buchhandlung seiner Wahl und gab es/sie an die Stadtbücherei weiter. Dort wurde dann der Titel in den Bestand aufgenommen, auf Wunsch mit einem Exlibris versehen, in den der Name des Paten eingetragen wurde. Als Pate durfte man das Buch als Erster ausleihen, auf Wunsch wurde auch eine Spendenquittung ausgestellt. Das Projekt Buchpatenschaft wurde in den letzten Jahren nicht mehr aktiv betrieben.



Mai 2011, erster Bücherbasar auf dem Alten Markt

Am 7. Mai 2011 fand der erste Bücherbasar/-flohmarkt in der Lünen Innenstadt statt. Am Pavillon „Alter Markt“ trafen sich viele Lesefreunde bei sommerlichen Temperaturen und verhalfen dieser Veranstaltung zu einem schönen Erfolg. Es wurde ein Verkaufserlös von rund 265 Euro erzielt. Der Erfolg ermutigte zu weiteren Bücherbasaren.

Am 13. Mai 2011 gab es dann die erste Lesung. Das Thema war Tucholsky, gelesen und gespielt von Tirzah Haase mit Unterstützung von Dr. Uwe Wiemann. Die Veranstaltung im Café Lydia in der Persiluhr-Passage war ein voller Erfolg. Der Eintritt war frei, es wurde aber um Spenden ge-

beten. Neben einer positiven Presseberichterstattung und zufriedenen Besuchern traten danach sechs neue Mitglieder dem Verein bei.

Im Jahr 2011 nahm die Stadtbücherei erstmals am Sommerleseclub des Kultursekretariats NRW Gütersloh teil. Angefangen hatte es mit dem Leseclub im Jahr 2002 als Modellprojekt in Brilon, basierend auf dem „Summer Reading Club“ der Stadtbibliothek Los Angeles. Danach entwickelte er sich zu einer Erfolgsgeschichte. Der erste Sommerleseclub in Lünen stand unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“ und war ein voller Erfolg. Schon im Februar 2011 hatte der Förderverein seine Unterstützung zugesagt. Der Förderverein sammelte die Sponsorengelder ein und kümmerte sich um die Anschaffung der Bücher. Das Ergebnis: 217 Teilnehmer, die in sechs Wochen zusammen 875 Bücher gelesen hatten und 78 neue Kunden für die Stadtbücherei. Am 14.09.2011 fand dann die Abschlussparty in der Stadtbücherei statt.

Den Wunsch der Stadtbücherei, der Förderverein solle den Leseclub in Eigenregie durchführen, lehnte die Mitgliederversammlung im Dezember 2011 ab, da man hierin eine Aufgabe der Bücherei sah, die der Förderverein nicht übernehmen wollte. Individuelle Hilfe durch Mitglieder bei der Durchführung und die finanzielle Unterstützung wurden aber für die Zukunft zugesagt und sind bis heute ein wichtiger Teil der Arbeit des Fördervereins.

Am 16. September 2011 fand dann die nächste Autorenlesung statt. Emmi Beck, Jahrgang 1939, las aus ihrem Buch „Als Kind im Revier“, in dem es um ihre Erinnerungen an eine Kindheit in den Nachkriegsjahren im Ruhrgebiet geht. Das Café KB in der "Alten Kaffeerösterei" war mit 30 Gästen ausverkauft. Die Besucher hatten einen schönen und interessanten Abend verbracht und der Förderverein freute sich über 110 Euro.

Der zweite Bücherbasar fand am Samstag, 24. September 2011, von 10-14 Uhr statt. Wieder war der Stand am Pavillon am „Alten Markt“ und das Ergebnis mit einem Erlös von 364 Euro respektabel.

Seit 2005 findet alle zwei Jahre die Nacht der Bibliotheken statt. 2011 beteiligte sich am 11. November auch der Förderverein daran. In der Presse wurde unser Vorsitzender Klaus Weeber wie folgt zitiert. „Wir haben vom Förderverein ein eigenes Programm auf die Beine gestellt und auf Lesungen unserer Mitglieder gesetzt“. Der Titel des Programms lautete „Liebe in Lyrik und Prosa“. Zum Rahmenprogramm gehörten für die jüngeren Besucher eine Büchereirallye und ein Schreibwettbewerb, bei dem das Ende einer Kurzgeschichte geschrieben werden sollte. Max Hunsche und Nico Wellers sorgten für die musikalische Untermalung.

Wir beteiligten uns auch am 18. November 2011 beim Bundesweiten Vorlesetag. Der Bundesweite Vorlesetag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. Es soll vorgelesen werden in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen. Für den Förderverein lasen unsere Mitglieder Klaus Weeber im Seniorenheim Osterfeld, Volker Mollin im Seniorenheim Beckinghausen sowie Iris Streich und Peter Strube in Kitas vor.

Der dritte Bücherbasar fand am 26. November 2011 im Zusammenhang mit dem Adventsbasar im Hansesaal statt.

war Erwähnt werden sollte noch die Anschaffung von Großdruckbüchern für die Stadtbücherei. Im Jahr 2011 erhielten wir 300 Euro an Mitteln aus den von der Stadt Lünen verwalteten Schenkungen Jeromin, Althöfer und Treppesch. In 2012 finanzierte der Förderverein die Käufe dann selbst.

Das Jahr endete mit der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins. Klaus Weeber und seine Vorstandskollegen konnten dabei auf ein erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten zurückblicken. Der Verein auch gewachsen und zählte 29 Mitgliedschaften.

2012

Im Februar teilte Herr Langguth dem Vorstand mit, sein Amt als Schriftführer aus persönlichen Gründen nicht mehr ausführen zu wollen. Es wurde beschlossen, dass bis zur nächsten Vorstandswahl Herr Teichert die Aufgabe, mit Unterstützung der anderen Vorstandsmitglieder, kommissarisch übernimmt.

Ein neues Format startete am 23. Februar 2012 im Café Opera. Es handelt sich um ein informelles Treffen von Bücherfreunden. Ca. 20 Besucher führten anregende Gespräche und kamen überein, dieses Treffen fortzusetzen und durch Buchpräsentationen mit anschließender Diskussion zu füllen. Als künftiger Name für das Format wurde „Quartals-Lese“ festgelegt.

Die erste Lesung des neuen Jahres fand am 08. März 2012 mit dem Autor Bahattin Gemici im Café Zauber, Persiluhr-Passage, statt. Er las unter dem Motto „Un-heimisch fremd“ aus seinen Werken, die sich mit dem Bemühen um Integration befassen. Die Lesung wurde von ca. 25 Personen besucht; ca. ein Drittel waren Frauen türkischer Herkunft, was auf das Werben von Frau Dr. Aydemir, der Integrationsbeauftragten der Stadt Lünen, zurückzuführen war. „Man muss die Menschen für Kultur begeistern“ sagte sie. Die Lesung dauerte von 19 bis 21 Uhr mit einem sehr engagierten Autor. Es schloss sich eine intensive Diskussion an. Nebenbei wurden 70 Euro an Spenden eingesammelt. Insgesamt eine positive Veranstaltung.

Der 4. Bücherbasar am 20. April 2012 wurde wieder am Pavillon „Alter Markt“ durchgeführt und war trotz der kurzen Vorbereitungszeit ein Erfolg. 181 Euro und viele positive Gespräche waren zu vermelden.

Am 21. Mai 2012 wurde der Theatervorplatz für den Kultur-AUFSTAND besetzt. In fröhlicher Sit-in-Atmosphäre setzten viele Lünener an diesem Montagabend mit Hockern, Stühlen und phantasievollen Sitzgelegenheiten ein optisches Zeichen für die Kultur. Die Stimmung war wie bei einem „Happening“. Auch Mitglieder des Fördervereins nahmen an der Aktion teil.

Am 24. Mai 2012 fand dann die 1. Quartals-Lese im Hotel "An der Persiluhr" statt. Das Konzept hierzu wurde im Februar entwickelt. Die enttäuschende Zahl von sechs Teilnehmern war wohl dem sonnigen Wetter und dem langen Pfingstwochenende geschuldet. Frau Dettmar las aus „Der lange Hals der Giraffe“ von Judith Schalansky und Herr Weeber stellte das Sachbuch „Der Untergang der islamischen Welt“ von Hamed Abdel-Samad vor. Die Anwesenden bekräftigten aber ihren Willen, diese Lese-Veranstaltungen fortzusetzen und visierten als Zeitraum den September/Oktober an. Frau Streich, Herr Langguth und Herr Teichert wollten ihre Buchvorschläge vorstellen.

Eine für Ende Mai geplante Lesung kam nicht zustande, da zwischen dem Autor Dirk Sondermann und dem Förderverein keine Einigung wegen der Honorarhöhe gefunden wurde. Herr Sondermann wollte zum Thema Sagen des Ruhrgebietes lesen

Am 30. Juni 2012 nahmen wir am 30. Multikulturellen Stadtfest mit unserem 5. Bücherbasar teil. Von 14-16 Uhr waren wir Teil des Trubels auf dem Willy-Brandt-Platz. In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit und der knappen Personalressourcen wurde die Teilnahme, trotz der geringen Aufmerksamkeit, als Erfolg bewertet und geplant, auch 2013 wieder dabei zu sein

Der Sommerleseclub (SLC) ging in die nächste Runde und wurde für Grundschüler um den Juniorleseclub (JLC) erweitert. Am 5. Juli 2012 fand die Pressepräsentation zum Start statt, am 30. August 2012 die Abschlussparty SLC & JLC 2012 in der Stadtbücherei Lünen. Neben der finanziellen Unterstützung waren Mitglieder des Vereins aktiv bei der Leseabfrage tätig.

Im Oktober nahm die Vorbereitung über die 2. Quartalslese eine überraschende Wende, da sie mit einhelliger Zustimmung der Beteiligten mit der Angebotspalette des Lünen Weihnachtsmarktes kombiniert werden sollte. So wollten an bestimmten Tagen zu bestimmten Zeiten interessierte Mitglieder in dem dafür vorgesehenen Rahmen Weihnachtsgeschichten vorlesen. Frau Streich besprach die Idee mit Frau Nolden vom Kulturbüro der Stadt Lünen.

Der 16. November 2012 war der Termin des 9. Bundesweiten Vorlesetages. Iris Streich las im Kindergarten Marktgasse, Klaus Weeber las in der Senioren-Residenz Osterfeld.

Die im Oktober besprochene Quartalslese fand dann am 30. November und 16. Dezember 2012 als Vorleserunde auf dem Weihnachtsmarkt Lünen statt. Motto „Märchenstunde im Advent“.

Mit einem Bücherbasar war der Förderverein am 1. Dezember 2012 beim Adventsbasar im Hansesaal aktiv.

2013

Am 24. Januar 2013 fand die Jahreshauptversammlung 2012 statt. Im Zuge des Vorstandsberichts wurden auch einige Akzente für die Aktivitäten 2013 gesetzt: die Quartals-Lese sollte beibehalten werden, Leseabende mit Autoren sollten vorerst ausgesetzt werden, da sie zu teuer waren und oft zu wenig Resonanz fanden. Eine „Prominentenlesung“ einmal pro Jahr wurde anvisiert, bei der prominente Bürger der Stadt z.B. ihr Lieblingsbuch vorstellen. Der Vorlesetag im November sollte durch einzelne Mitglieder in Eigenregie durchgeführt werden und für das Märchenlesen auf dem Weihnachtsmarkt sollte ein besserer Vorleseort gefunden werden. Des Weiteren wurde über das Logo des Fördervereins entschieden. Seitens der Stadtbücherei wurde um finanzielle Unterstützung für den Leseclub gebeten. Die Versammlung signalisierte auch hier prinzipielle Unterstützung. Die formellen Beschlüsse, insbesondere über die Höhe des Betrages, wurden auf der nächsten Vorstandssitzung gefasst. Als Kassenprüfer wurden Udo Herrmann und Annette Liffers-Kampmann jeweils einstimmig gewählt. Im Vorstand gab es zwei Veränderungen. Neue Schriftführerin wurde Iris Streich und Werner Tischer neuer stellvertretender Vorsitzender.

Der 01. März 2013 brachte wieder eine Nacht der Bibliotheken. Das Motto lautete "Deine Bibliothek: Wilder als du denkst". Der Förderverein unterstützte dabei die Stadtbücherei. Es gab bis 22 Uhr ein buntes Angebot für Jung und Alt. Michael Teichert unterstützte bei den Fragen rund um das Ausleihen von eMedien und die Onleihe konnte direkt kostenfrei getestet werden. Darüber hinaus veranstalteten wir einen nächtlichen Bücherflohmarkt, unterstützt u.a. von Iris Streich, Susanne Limena und Peter Strube. In einer großen Auswahl an interessanten Büchern konnte nach Herzenslust gestöbert werden. Ebenfalls um 18 Uhr startete die Vorleseaktion zum Bilderbuch "Wo die wilden Kerle wohnen" von Maurice Sendak für Kinder ab 4 Jahren. Anschließend

konnten interessierte Kinder an einer Bastelaktion teilnehmen. Bei einer Bücherei-Rallye wurde dann ab 19 Uhr die Bücherei erkundet.



2013 Ausflug nach Oelde

Unser nächster Bücherbasar fand am 20. April 2013, inzwischen, wie gewohnt, am Pavillon "Alter Markt" statt.

Im Mai wurde die Idee eines Vorlesepatennetzwerk geboren. Es sollte ein Netz von Lesepaten entstehen, die in Schulen, Kitas, Seniorenheimen vorlesen. Das Projekt sollte in mehreren Schritten realisiert werden. Am Anfang würde eine Analyse stehen, welche ähnlichen Angebote es bereits gab und wo noch Bedarf bestand. Dann müssten die Lesepaten für ihre Aufgabe qualifiziert werden, weil es nicht nur darum gehen würde, vorzulesen, sondern auch darum, die Hörer einzubeziehen und auf sie einzugehen. Am Ende könnte sogar eine Möglichkeit bestehen, über die Homepage des Fördervereins Angebot und Nachfrage zu vermitteln. Mit diesem Projekt nahm der Förderverein an dem Wettbewerb Gutes FördeRN, der zum 160-jährigem Bestehen der Sparkasse von den Ruhr Nachrichten publikumswirksam begleitet wurde, teil. Im Juli wurde unser Projekt in der Zeitung vorgestellt, da wir es in die Endrunde geschafft hatten. Am 11. Oktober 2013 konnten wir bei der Preisverleihung eine Prämie in Höhe von 500 Euro in Empfang nehmen. Keiner der 15 Finalisten ging leer aus. Dies hatte uns in die Lage versetzt, das Lesepatennetzwerk aufzubauen und zu pflegen. Durch unser Wirken konnten wir die Lesefreude anfachen und mithelfen, die Stadtbücherei zu einem beliebten Besuchsort für alle Generationen zu machen. Seit seiner Einrichtung hat das Netzwerk Lesepaten seine Lebendigkeit bewahrt.

Am 26. Mai.2013 fand der erste gemeinsame Ausflug von Mitgliedern des Vereins statt. Diese Ausflüge sind seither, außer 2014, fester Bestandteil der Aktivitäten. Die Idee stammt von Ferdinand Langguth, der sie auf der Jahreshauptversammlung im Januar vorgestellt hatte und die dort positiv aufgenommen wurde. Das erste Ziel war das Museum für westfälische Literatur, Oelde. Die Teilnehmer sahen nicht nur das kostbarste Stück des Museums, eine Ausgabe der Kölner Bibel. Sie erlebten auch eine Zeitreise durch die westfälische Literaturgeschichte bis zum Jahr 1900.

Am 2. Juli 2013 startete wieder der Sommerleseclub mit dem Motto "FreiFlug in deine Fantasie!". Diesmal mit einer Schreibwerkstatt und einem Fotowettbewerb. Und wie in den Vorjahren haben

wir auch wieder das Sponsoring übernommen. Die Abschlussfeier fand dann am 13. September statt. Insgesamt gab es 166 Teilnehmer.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei waren wir am 7. September 2013 mit einem Programm "Spiel, Spaß & Spannung rund ums Buch" am Pavillon „Alter Markt" aktiv.

Erwähnenswert ist eine Veranstaltung außerhalb des Fördervereins, aber durch unseren stellv. Vorsitzenden Werner Tischer durchgeführt. Am 8. September gab es den „Leseglut Tag“ in Tischer's Bude in Wethmar. In der Ausstellung „Blättern ausdrücklich erwünscht" wurden Kunstwerke von Hans Jürgen Simon vorgestellt. Als Material für seine Kunst nutzt Simon Zeitungen und Zeitschriften.



Im Rahmen der Lünschen Mess auf dem Alten Markt

Die erste Autorenlesung des Jahres 2013 fand am 19. September statt. Prof. Dr. Gerd Bosbach las zum Thema „Lügen mit Zahlen: wie wir mit Statistiken manipuliert werden“ im Veranstaltungszentrum Lükaz aus seinem Werk.

Am 10. Bundesweiten Vorlesetag, dem 15. November 2013, nahmen für den Förderverein Klaus Weeber und Iris Streich teil. Sie lasen an der Grundschule auf dem Kelm, einem Seniorenheim und einer Kita vor.

Weihnachten glichen die Aktivitäten dem Vorjahr. Es gab am 27. November 2013 Gedichte und Büchertüten auf dem Weihnachtsmarkt am „Sternenpavillon Alter Markt“ und am 30. November 2013 einen Bücherstand beim Weihnachtsbasar im Hansesaal Lünen.

Darüber hinaus gab es 2013 noch viele gute Ideen und Anregungen, die aber aus verschiedenen Gründen noch nicht umgesetzt werden konnten. Ein Ausflug zur Partnerstadt Zwolle, ein Lesefest oder „Drachenfest“ an dem Drachenspielgerät vor der Stadtbücherei speziell für Kinder und eine Ausstellung zur Städtepartnerschaft mit Zwolle.

2014

Wie im Vorjahr fand am Jahresanfang die Mitgliederversammlung in der Stadtbücherei statt. Am 23. Januar 2014 berichtete Klaus Weeber über das abgelaufene Jahr und warf auch einen Blick auf die geplanten und angedachten Aktivitäten im neuen Jahr. Natürlich war die Beteiligung am

Sommerclub, dessen Erfolgsgeschichte mit wachsenden Anmeldenzahlen anhielt, gesetzt. Bücherbasare, eine Lesung und ein Ausflug sollten erfolgen. Das Vorlesenetzwerk ging in die nächste Stufe. Darüber hinaus konnte Schatzmeister Michael Teichert berichten, dass wir nun im Register der Staatsanwaltschaft Dortmund-Bochum-Münster eingetragen sind und mit Zuwendungen rechnen können. Wir sind einer der möglichen Empfänger, wenn der Verurteilte Gelder an eine gemeinnützige Organisation überweisen muss. Eine erste Zahlung ging im Dezember 2013 ein.

Das Projekt „Vorlesepaten“ war auf positive Resonanz gestoßen, die vor allem auf die entsprechende Berichterstattung in der lokalen Presse erfolgte. Etwas mehr als 30 Personen hatten sich gemeldet, davon nahmen 18 an dem Informationsabend Ende Februar 2013 teil. Spontan meldeten sich davon 13 Personen für eine Fortbildung in der Familienbildungsstätte Recklinghausen (20. und 27. März) an. Die Kosten hierfür in Höhe von 10 Euro pro Person übernahm der Förderverein.

Iris Streich und Brigitte Hölzner arbeiteten an einer Planung zum Einsatz der Vorlesepaten in den verschiedenen Einrichtungen (Kitas, Schulen oder Seniorenheimen).



Vorlesen in der Stadtbücherei

Am 28. Juni 2014 beteiligten wir uns am Bücherflohmarkt rund um die Stadtkirche St. Georg, St.-Georg-Kirchplatz.

Der Sommerleseclub 2014 startete am 03. Juli unter dem Motto „Wir verschlingen Bücher“. 180 Mädchen und Jungen nahmen teil und hatten eine Auswahl von 500 Büchern zur Verfügung. Insgesamt wurden 648 Bücher verschlungen. Auf der Abschlussparty wurde das dann am 29. August 2014 im Lükaz gefeiert.

An der Lünschen Mess beteiligte sich der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Lünen. Am 13. September 2014 waren wir auf der Lions Bühne am „Alter Markt“ vertreten. Das bunte Programm hieß "Spiel, Spaß und Spannung rund ums Buch". Zwischen 15 und 17 Uhr konnten spannende Quizfragen rund um die Themen „Bücher, Geschichten und Literaturhelden“ beantwortet werden.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Lünen vom 21. September - 03. Oktober 2014 unterstützen wir die Lesung mit Jürgen Larys und Bahattin Gemici im Bürgerzentrum Gahmen. „Fremde und Eindrücke“ war eine ganz besondere poetische Lesung, umrahmt von Mandolinemusik und einer anschließenden Diskussion.

Am 13. November 2014 unterstützten wir die Autorenlesung von Sandra Roth, "Lotta Wundertüte", im Kulturzentrum Gahmen, in dem wir die Speisen und Getränke finanzierten. In dem Buch geht es um die Erfahrungen und das Leben einer Familie mit einem behinderten Kind.

Der Bundesweite Vorlesetag fand am 21. November 2014 statt. Es wurden zwischen 15 und 18 Uhr spannende und fantastische Märchengeschichten in der Kinderbücherei der Stadtbücherei vorgelesen. Vorlesepaten*innen erweckten dabei verschiedene Helden und Wesen aus den Märchen zum Leben.

Zum Jahresausklang gab es wieder Gedichte und Büchertüten im Advent am 26. November 2014 am „Sternenpavillon Alter Markt“.

Was ist noch erwähnenswert? Es gab ein Treffen mit Anke Völkel von der FaBi Recklinghausen zum Ideenaustausch. Daraus entstanden Überlegungen, eine Schreibwerkstatt durchzuführen. Die Basare beim Multi-Kulti-Fest und am 1. Advent entfielen wetterbedingt bzw. aus technischen Gründen.

2015

Die Jahreshauptversammlung fand am 23. Januar 2015 wie gewohnt in der Stadtbücherei statt. Der bisherige Vorstand wurde insgesamt zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt. Neben dem Rückblick 2014 gab es vor allem auch Ideen für zukünftige Aktivitäten. Die Idee einer Schreibwerkstatt sollte weiterverfolgt werden und Bücherbasare durchgeführt werden. Die Unterstützung des Sommer- und Juniorleseclubs war obligatorisch. Die in 2014 begonnene Mitarbeit am Forum „Bildungslandschaft Lünen“ würde fortgesetzt werden. Es gab Gedanken zu einem Sommerfest zum 5-jährigen Bestehen des Fördervereins, Besuch von Veranstaltungen „Wege durch das Land“ und Lesungen an besonderen Orten, z. B. Mühle Lippolthausen oder Museum der Stadt Lünen. Von Peter Strube kam die Idee einer Leserallye durch Lünen als Herbstferienaktion.

Und auch über unsere Beteiligung am Lünener Stadtjubiläum in 2016 wurde gesprochen. Wie so oft konnten nicht alle Ideen verwirklicht werden. Ein Förderverein hat trotz allem Engagement auch nur ein begrenztes Kontingent an Ressourcen.

Am 6. März 2015 fand wieder die Nacht der Bibliotheken statt. Das Motto in diesem Jahr lautete „eMotion - Bibliotheken bewegen“. Es gab Informationen zur Onleihe und ein vielfältiges Programm. Frau Streich und andere Lesepaten machten eine Vorleseaktion für Kinder, u.a. Geschichten von Gottfried dem Schwein und Michel aus Lönneberga. Außerdem gab es wieder einen erfolgreichen Bücherbasar. Die Nacht der Bibliotheken dauerte von 18.00 – 21.00 Uhr und brachte Bewegung, Gefühl, Begeisterung und rd. 100 Besucher in die Stadtbücherei Lünen.

Der Bücherflohmarkt der St. Georg-Gemeinde wurde am 31. Mai 2015 rund um die Stadtkirche durchgeführt. Das Wetter war an diesem Tag nicht so ansprechend und auch die Lage unseres Standes etwas ungünstiger als im Vorjahr. Dies machte einmal mehr deutlich, dass man bei Bücherbasaren immer auch Aufwand und Kosten zum Erfolg ins Verhältnis setzen muss. Denn oft fallen Standgebühren an, die das Ergebnis schmälern und nicht immer ist auch eine gute

Werbewirkung damit verbunden, wenn die Besucherfrequenz aufgrund der Witterung und/oder der Lage niedrig ist.

Ab 16. Juni 2015 konnte man sich für den von uns mitunterstützten Junior- und Sommerleseclub anmelden. Es wurden 185 Bücher neu angeschafft. 188 Teilnehmer lasen insgesamt 723 Bücher. Die Abschlussparty wurde dann am 28. August im Lükaz gegeben.

Am 18. Juni 2015 veranstalteten wir dann eine Veranstaltung "StolpeRstein" mit einem ganz besonderen Charakter. Sie bestand aus einem Informationsvortrag und einer Lesung. Um 18 Uhr erzählte unser Vorstandsmitglied und Stadtführer Werner Tischer am StolpeRstein vor dem Haus Cappenberger Straße 7 über das Schicksal von Bernhard Samson (1882-1939). Danach ging es zur Treppenkaskade an der Lippe. Der Lünener Autor Viktor Sons las aus seinem Kinder- und Jugendbuch „Hanna-und-Luis.StolpeRstein“, in dem es um die Judenverfolgung geht. Die Illustrationen des Buches stammen vom Lünener Künstler Uwe Gegenmantel.

In den Ruhr Nachrichten vom 14. Juli 2015 fand sich eine Berichterstattung über den „Lesenden Großvater“ Klemens Nottenkemper. Er las in der Kita Steinstraße vor. Insgesamt war das Projekt Lesepatent-Netzwerk weiter auf Erfolgskurs.

Dann fuhr der Förderverein endlich nach Zwolle. Dieses Ausflugsziel war schon mehrere Jahre im Gespräch. Am 5. September 2015 klappte es dann endlich. Besucht wurde die Stadtbibliothek der Hanse- und Partnerstadt Zwolle. Die Bibliothek beeindruckte mit 200.000 Medien und einem vielfältigen Veranstaltungsangebot. Die Ausflugsteilnehmer wurden mit Kaffee und Apfelkuchen bewirtet. Danach gab es noch einen Stadtbummel.

Am 12. September 2015 fanden wieder "Spiel, Spaß & Spannung" auf der Lions-Bühne - Alter Markt auf der Lünschen Mess statt. Wir waren zusammen mit der Stadtbücherei Lünen dabei.



November 2015 Lesepatentreffen

Das Jahresabschlusstreffen der Lesepatent wurde am 02. November 2015 bei Kaffee und Waffeln im Café Steintor durchgeführt. Es gab einen regen Austausch über Erfahrungen, Buchtipps und Ideen für die Gestaltung der Vorlesestunden.

Gedichte und Büchertüten im Advent gab es am 23. November 2015 im Sternepavillon am „Alten Markt“ in der Fußgängerzone.

Am 4. Dezember 2015 verwandelte sich die Kinderecke in der Bücherei in einen Vorleseraum. Lesepaten lasen zur Adventszeit passende Geschichten.

Ein neues Veranstaltungsformat wurde geboren, das Lesecafé: Themenlesungen mit Kaffee und Kuchen. Das erste Lesecafé öffnete am 10. Dezember 2015 von 15-17 Uhr in der Stadtbücherei. Thema war „Meine liebste weihnachtliche Geschichte!“. Die Initiatoren Iris Streich und Peter Strube schufen mit dem Format ein bis heute durchgeführtes Veranstaltungskonzept, das auf sehr positive Resonanz gestoßen ist. Immer abhängig von der Jahreszeit und dem Thema fanden sich über die Jahre zwischen 15 und 20 Personen zu den Lesecafés ein. Dabei können die Teilnehmer zu einem vorgegebenen Thema Geschichten und Gedichte vortragen, in der Pause gibt es Kaffee und Gebäck. Und manchmal gibt es auch musikalische Beiträge.

2016

Am 4. Februar 2016 wurde die Jahreshauptversammlung in der Stadtbücherei durchgeführt. Neben dem obligatorischen Jahresrückblick kamen auch die Ideen für 2016 zur Sprache. U.a. sollte das Lesecafé wieder stattfinden und natürlich auch ein Ausflug. Es wurden Überlegungen für einen Bücherbasar angestellt, die jedoch am Ende wetterbedingt nicht umgesetzt wurden.

Nach dem guten Erfolg im Vorjahr kam Sandra Roth mit ihrem Buch "Lotta Wundertüte" nochmals nach Lünen, am 14. Januar 2016, in die "Alte Kaffeerösterei". Wir unterstützten die Veranstaltung, die Klaus Thielker von der Inklusionsagentur, wie schon im Vorjahr, organisiert hatte.

Der 13. März 2016 brachte die Fortsetzung des Lesecafés, nun aber von 16-18 Uhr, mit Geschichten und Gedichten bei Kaffee und Keksen. Beim zweiten Lesecafé drehte sich alles rund um den Frühling. Es gab eine breite Palette literarischer Texte, wobei die Darbietung der in Lünen aufgewachsenen Schauspielerin Julia Streich besonderen Anklang fand. Fast 20 Besucher genossen den Nachmittag, die Altersspanne lag zwischen 6 Monaten und 91 Jahren.

Am 28. Juni 2016 startete der 6. Sommerleseclub, die Buchausleihe begann am 7. Juli und die gut besuchte Abschlussparty fand am 9. September im Lükaz statt. Wir waren wieder als Unterstützer dabei. Es konnten 283 neue Bücher angeschafft werden. Insbesondere der Juniorleseclub fand in diesem Jahr sehr guten Zuspruch.

Der Ausflug führte uns am 03. September 2016 in unsere Landeshauptstadt Düsseldorf. Dort fanden viele Veranstaltungen zum 70. Geburtstag des Landes NRW statt. Wir besuchten eine Lesung in der Bibliothek des Landtages. Der Schauspieler Bernt Hahn las Texte nordrhein-westfälischer Autoren aus der Zeit von 1943 bis heute. Im Anschluss ging es noch bei herrlichem Wetter über die Festmeile. Am Morgen hatten wir bei sonnigem Wetter schon das Schloss Benrath besucht. Rundum zufrieden traten die Ausflügler dann am Abend die Heimfahrt an.

Eine wundervolle musikalische Autorenlesung fand am 13. September 2016 in der ev. Stadtkirche St. Georg statt. Es wurde "Die kleine Mundharmonika" von und mit Chris Kramer dargeboten. In der Geschichte geht es um die kleine Mundharmonika, die nach Amerika auswandert und dort ein neues Leben beginnt. Der Blues- und Mundharmonikspieler Chris Kramer begleitete sich bei den Musikstücken selbst und erzählte die Zwischentexte. Er brachte eine tolle Atmosphäre in die Kirche. Die Zuschauer waren begeistert. Allerdings hatte das sommerliche Wetter leider dazu geführt, dass die Besucherzahl niedrig war.

Mit der Durchführung des dritten Lesecafés konnte man jetzt schon von einer Veranstaltungsreihe sprechen. Es fand statt am 15. September 2016 in der Stadtbücherei. Diesmal ging es um Geschichten und Gedichte zum Sommerausklang.



Lesecafé September 2016

Im September war die Schaffung einer Kultur- und Bildungseinrichtung in der Persiluhr-Passage ein Thema, bei dem wir uns zu Wort meldeten. Es war damals geplant, das Museum der Stadt Lünen in diese neue Einrichtung umzusiedeln. Nach Ansicht des Fördervereins eignete sich die Einrichtung besser für die Stadtbücherei. Die Planer sahen aber keine Möglichkeit, beide Institutionen darin unterzubringen. Die Zukunft brachte dann aber doch eine Realisierung der Idee, die der Förderverein damals ins Gespräch brachte. Im Jahr 2017 gab es eine Änderung der städtischen Pläne. Nun wurde doch ein Umzug der Stadtbücherei auf den Weg gebracht. Das Museum sollte erst einmal am alten Standort verbleiben. Aber auch für das Museum wurde inzwischen mit dem geplanten Standort Villa Urbahn eine gute Lösung gefunden.

Das Jahr klang mit dem Bundesweiten Vorlesetag am 18. November aus. Mitglieder des Fördervereins und Vorlesepaten lasen Geschichten von Rittern, Prinzessinnen und Drachen. Gegen eine kleine Spende konnten auch Ausmalbilder und Knautschbälle erworben werden. Eine schöne Veranstaltung.

2017

Das Jahr brachte eine große Veränderung im Vorstand. Klaus Weeber, Gründungsvorstand und wichtiger Treiber der Aktivitäten des Fördervereins, trat bei der Mitgliederversammlung am 26. Januar 2017 nicht zur Wiederwahl an. Nach 6 Jahren als Vorsitzender wollte er neuen Ideen und Perspektiven Platz machen. Werner Tischer, langjähriger stellvertretender Vorsitzender, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Seine Nachfolge als stellv. Vorsitzender trat Herbert Hamann an.

Die erfolgreiche Arbeit von Klaus Weeber wurde am 2. Februar 2017 bei seiner Verabschiedung gewürdigt. In den sechs Jahren seiner Vorstandsarbeit baute er den Förderverein mit auf, initiierte viele Aktivitäten und war auch aktiv an deren Durchführung beteiligt. Hierzu zählen u.a. Bücherbasare, Autorenlesungen, Leseaktionen für Kinder und das gemeinsame Vorlesen im

Rahmen eines Lesecafés für Erwachsene. Seine Tätigkeit als Lesepate führt er bis heute fort und steht auch als aktives Mitglied weiter zur Verfügung, wenn Unterstützung gebraucht wird.



Vorstandswechsel und Verabschiedung von Klaus Weeber Februar 2017

Am 7. Februar funkte dann die Stadtbücherei SOS. Die stellv. Büchereileiterin Stina Brockhagen schilderte im Ausschuss Kultur- und Europaangelegenheiten die aktuelle Lage der Bücherei. Rückläufige Besucherzahlen und Ausleihen, weniger Personal, weniger Geld, schlechte Aufenthaltsqualität. Der Vortrag sorgte dafür, dass die Situation der Bücherei nun eine größere öffentliche Aufmerksamkeit bekam. Aus der Politik kamen Signale, dass man verstanden habe und sich der Sache annehmen wolle. Und dann kam auch noch die Hoffnung auf, dass die Bücherei in die Persiluhr-Passage ziehen könnte.

Das Lesecafé öffnete seine Tür am 15. März 2017 mit dem Thema „Dem Frühling auf der Spur“. Als Ergänzung zur breiten Palette der vorgetragenen Texte unterhielt der junge Saxophonist Tillmann Sancken die Zuhörer mit einigen Musikstücken.

Am 3. Mai 2017 stellten die Vorstände Werner Tischer und Herbert Hamann die Arbeit des Fördervereins dem Ausschuss für Kultur- und Europaangelegenheiten in einer halbstündigen Präsentation vor. Mit Blick auf den SOS-Ruf der Bücherei aus dem Februar luden sie die Ausschussmitglieder ein, sich vor einer der nächsten Sitzungen mit einer Führung durch die Bücherei ein eigenes Bild von den Gegebenheiten, aber auch den Leistungen der Bücherei zu verschaffen.

Am 17. Mai 2017 machten Werner Tischer und Herbert Hamann ihren Antrittsbesuch bei Herrn Müller-Bass, als Beigeordneter auch zuständig für die Stadtbücherei.

Der jährliche Ausflug der Mitglieder führte am 20. Mai 2017 nach Ahaus. Anna Jörissen, vormals stellv. Leiterin der Lünen Stadtbücherei, war in die Region gezogen und nun in der Ahauser Bücherei tätig. Mit dem Zug ging es am Morgen nach Ahaus. Anschließend gab es eine Besichtigung und Führung in der Stadtbibliothek im Kultur-Quadrat Ahaus. Das gutbürgerliche Mittagessen wurde im Restaurant Rebbers eingenommen. Dann ging es gut gestärkt zu einer Besichtigung des im Ahauser Schloss gelegenen Schulmuseums, der St. Marien Kirche und der Innenstadt. Zum Abschluss gönnten sich die Teilnehmer noch ein Eis im Café bevor es am späten Nachmittag wieder Richtung Heimat ging. Insbesondere die hohe Aufenthaltsqualität in der Ahauser

Bücherei beeindruckte die Teilnehmer und gab genügend Anregungen, um in Lünen für eine modernere Bücherei zu werben.

Am 11. Juni 2017 fand bei strahlendem Sonnenstein das Stadtpicknick des City Ring Lünen am „Alten Markt“ statt. Und wir waren von 13-18 Uhr mit einem Bücherbasar vertreten. Es gab viele gute Gespräche und gute Buchverkäufe.



Bücherbasar Juni 2017 am Alten Markt

Das nächste Lesecafé wurde am 14. Juni 2017 zum Thema „Sommer, Sonne, Ferien“ durchgeführt. Erstmals wurden auch selbstverfasste Texte vorgetragen, was bei den Gästen gut ankam.

Den Sommer- und Juniorleseclub unterstützten wir wie immer mit Hilfe von Sponsoren. Die Buchausleihen waren ab dem 14. Juli möglich. Die Abschlussfeier gab es am 13. September 2017 im Kino Cineworld Lünen. Iris Streich und Herbert Hamann vertraten den Förderverein bei diesem Event. Zu gewinnen gab es dieses Jahr u.a. einen Flug mit einem Segelflugzeug und Karten für den Minigolfplatz. 2017 nahmen 73 Kinder und Jugendliche am Sommerleseclub teil, von denen insgesamt 48 am Ende für die erfolgreiche Teilnahme mit mindestens drei gelesenen Büchern ein Zertifikat überreicht bekamen. Der Juniorleseclub für alle Grundschulkinder findet seit 2012 parallel zum Sommerleseclub statt und wurde auch 2017 von den Kindern begeistert angenommen. Von den insgesamt 82 teilnehmenden Kindern haben 66 drei oder mehr Bücher geschafft und bekamen hierfür eine Urkunde.

Am 5. Juli 2017 trat die Kehrtwende beim Thema Nutzung der Persiluhr-Passage ein. Bislang war angedacht, dort eine Gemeinbedarfseinrichtung einzurichten und in diesem Zusammenhang auch das Museum der Stadt Lünen anzusiedeln. Nun beschloss der Ausschuss für Kultur- und Europaangelegenheiten, dem Rat der Stadt Lünen zu empfehlen, keine Mittel mehr für das Museumskonzept auszugeben. Dafür sollte ein Prüfauftrag für die Umsiedelung der Stadtbücherei erteilt werden. Am 14. Dezember 2017 beschloss der Rat der Stadt Lünen, dass die Verwaltung beauftragt wird, für die im vorliegenden neuen Konzept dargestellte Maßnahme „Schaffung einer kulturellen Bildungseinrichtung in der Persiluhr-Passage“ unter Integration der Stadtbücherei entsprechende Förderanträge für die Gemeinbedarfseinrichtung aus dem Programm „Stadtumbau“

beim Land NRW zu stellen. Die Weichen für neue und schönere Räume für die Bücherei waren gestellt.

Als Start in den Herbst gab es am 4. Oktober 2017 das Lesecafé „Herbstlese - Blätterrauschen“ in der Stadtbücherei. Die 20 Teilnehmer wurden nicht nur durch schöne Textbeiträge unterhalten, sondern auch von zwei jungen Harfenistinnen der Musikschule Selm.

2017 brachte auch einen Wechsel in der Leitung der Stadtbücherei. Manuela Hauptmann, langjährige Leiterin und Mitbegründerin des Fördervereins, war Ende September in den Ruhestand gegangen. Am 1. November nahm dann ihre Nachfolgerin, Frau Beate Convent, ihre Arbeit auf.

Am 15. November gab es in der Stadtbücherei ein Lesepatzen-Treffen. Neben 10 Lesepatzen nahmen auch die Leiterin der Bücherei, Frau Convent und ihre Vertreterin, Frau Brockhagen, daran teil. Das Projekt hatte seit seinem Start schöne Erfolge erzielt. 24 Lesepatzen waren in 22 Einrichtungen (Kitas, Grundschule, Seniorenwohnheime) aktiv.

Der diesjährige Bundesweite Vorlesetag fand am 17. November 2017 statt. Wie in den Vorjahren unterstützten wir in der Bücherei den Tag mit eigenen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Motto des Tages: Star Wars. So wurden Weltraumgeschichten vorgelesen, Raketenflieger gefaltet, Sterne gebastelt, Lesezeichen und Mandalas mit Weltraummotiven gestaltet. 12 Kinder und einige Erwachsene nahmen unsere Angebote wahr.

Am 29. November 2017 gab es zwischen 16 und 17 Uhr Gedichte und Büchertüten am „Sternenpavillon“ am Alten Markt in der Fußgängerzone.

Das letzte Lesecafé des Jahres fand am 13. Dezember 2017 in der Bücherei statt. Es wurden Geschichten und Gedichte zur Advents- und Weihnachtszeit vorgetragen.

Als schönen Jahresabschluss konnten wir bei einem Pressetermin im Dezember unsere bisher teuerste Anschaffung präsentieren, einen Beamer. Wir hatten uns zuerst mit der Entscheidung, der Bücherei einen neuen Beamer zu finanzieren, schwergetan. Da aber letztlich die Stadt dies nicht übernehmen wollte/konnte, wurde der Beschluss zum Erwerb gefasst und im September der Beamer angeschafft. Beim Bilderbuchkino der Bücherei kam er dann schon bald zum Einsatz. Mit dem Erwerb einer Kinolizenz wurden dann auch die Voraussetzungen geschaffen, für Kinder und Erwachsene Filmvorstellungen zu organisieren. Es gelang uns, Sponsoren zu finden, die uns die Mittel für den Beamer zur Verfügung stellten. Bei dem Pressetermin konnten sie sich davon überzeugen, dass das Geld gut angelegt wurde.

2018

Unsere erste Aktivität im neuen Jahr war diesmal das Lesecafé. Im Vorjahr ging es um jahreszeitliche Themen, diesmal sollte die Freude am Leben das Thema sein. Am 28. Februar 2018 flohen 20 Gäste vor der klirrenden Kälte und erwärmten sich bei Geschichten zum Thema „Humor“. Dazu gab es leckere Muffins, Gebäck und Kaffee. Ein guter Trend war, dass der Kreis der selber vorlesenden Gäste immer größer wurde.

Am 2. März 2018 berichteten die Ruhr Nachrichten über eine schöne Aktion des Fördervereins. Wir stellten der Overbergschule 5 Kisten Bücher als Beitrag zum Aufbau einer Schulbücherei zur Verfügung. Die Bücher kamen aus unserem Bestand an gebrauchten Büchern. Die Aktion war aus der Zusammenarbeit des Fördervereins der Overbergschule und uns entstanden, initiiert von Hans-Georg Fahrmeister.

Mit der neuen Stadtbüchereileiterin, Frau Beate Convent, kamen auch neue Ideen für die Bücherei. Eine war, Autorenlesungen durchzuführen. Wir fanden die Idee gut und stellten ein Budget für die Veranstaltungen zur Verfügung. Die erste Autorenlesung fand dann am 10. März 2018 mit Anne Barns statt. Anne Barns ist das Pseudonym der Schriftstellerin Andrea Russo, Jahrgang 1968. Sie schreibt Romane, die stärker Frauen ansprechen und mit Essen und dem Meer zu tun haben. Ihren neusten Roman „Apfelkuchen am Meer“ stellte sie in der Bücherei vor. Dem Titel entsprechend hatten u.a. Mitglieder des Fördervereins verschiedene Apfelkuchen gebacken, die die Hörer in der Pause und am Ende der Veranstaltung genießen konnten. Eine runde und erfolgreiche Veranstaltung.



Apfelkuchenbüfett

Das zweite neue Format, das in Kooperation mit uns durchgeführt wurde, startete am 25. April 2018. Das Büchereikino sollte von da an i.d.R. am letzten Mittwoch des Monats stattfinden und einen netten Unterhaltungsfilm mit Kaffee und Kuchen vereinen. 16 Frauen und ein Mann sahen die französische Filmkomödie „Verstehen Sie die Beliers?“ aus dem Jahr 2014.

Am 3. Mai 2018 fand unsere Jahreshaupt-/Mitgliederversammlung statt. Zu Beginn stellte sich Frau Convent als neue Leiterin der Stadtbücherei vor und sprach über ihre Ideen und Pläne. Der Vorsitzende Werner Tischer gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf 2018. Ferner wurde ein Vorschlag für die Erweiterung des Vorstandes um Beisitzer gemacht. Allerdings kam es nach einer kontroversen Diskussion nicht zur Abstimmung. Das Thema wurde auf 2019 vertagt.

Der Förderkreis der Musikschule und unser Förderverein entwickelten gemeinsam ein Konzept für ein Veranstaltungsformat, das sich mit Musik, Literatur und dem Europagedanken beschäftigen sollte. „Saite an Seite“ war geboren. Die Musiker*innen sind Schüler*innen der Musikschule, die Vorleser*innen kommen aus dem Kreis der Fördervereine. Die Hauptinitiatoren waren Iris Streich und Peter Strube, mit Unterstützung von Frank Fischer, Jochen Otto und Herbert Hamann. Wolfram Kuschke, Staatsminister a.D., fungierte als Schirmherr. Am 17. Mai 2018 fand die erste Veranstaltung mit Musik und Literatur aus Europa im Lükaz statt. Der Eintritt zu der Veranstaltungsreihe ist frei. Die erste Station auf der Reise war Skandinavien. 60 Besucher lauschten Texten und Musik von ABBA bis Astrid Lindgren. In der Pause gab es ein großes Buffett

skandinavischer Leckerbissen. Das Veranstaltungskonzept sieht vor, dass es sich im Wesentlichen durch Spenden und Engagement der jeweiligen Mitglieder finanziert. Ziel ist es, das Interesse für Musik und Literatur zu fördern und die Aufmerksamkeit auf die Fördervereine, die Musikschule und die Stadtbücherei zu lenken. Und natürlich soll auch ein Beitrag zum kulturellen Leben in Lünen geleistet werden. Die Veranstaltung und ihr Konzept fanden große Anerkennung und Begeisterung bei den Besuchern, aber auch in der Presse und vielen weiteren Gesprächen. Nach dem Erfolg stand auch fest, dass aus der Pilotveranstaltung eine Veranstaltungsreihe werden sollte.

Die Tradition der Lesecafés fand ihre Fortsetzung am 6. Juni 2018. Dem Motto „Wenn einer eine Reise tut ...“ lauschten wieder viele interessierte Zuhörer und ließen sich auf den anstehenden Sommer und die Reisezeit einstimmen.



Der Vorstand Sommer 2018 vor der Persiluhr

Der Kick-off für die diesjährigen Junior- und Sommerleseclubs fand am 6. Juni 2018 in der Stadtbücherei statt. Mit dabei waren die Vertreter unserer Sponsoren und der Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns. Die Abschlussfeiern fanden im September getrennt statt, der Juniorleseclub feierte in der Stadtbücherei, der Sommerleseclub in der Cineworld, wo die Teilnehmer im Anschluss den Film „Hotel Transsylvanien 3“ sahen. Trotz der Erfolgsgeschichte der beiden Formate entwickelte das Kulturbüro NRW Gütersloh in der zweiten Jahreshälfte Ideen für eine Neuausrichtung der Leseclubs im nächsten Jahr.

Die Stadtbücherei war mit dem Wunsch an uns herangetreten, die Anschaffung von eBook-Readern zu finanzieren. Diese sollten in der Bücherei ausleihbar sein und somit den Kunden einen Einstieg in die Onleihe ermöglichen. Wir hatten bei der letzten Mitgliederversammlung hierzu die Meinung der Mitglieder eingeholt, die positiv ausgefiel. Im Juli konnte sich die Stadtbücherei dann über vier eBook-Reader der Marke Tolino freuen.

Eine weitere Anschaffung konnte im September 2018 der Bücherei übergeben werden. Es gab schon seit langem den Wunsch bzw. die Überlegung, Stoffbeutel für die Stadtbücherei anzuschaffen, damit diese an Besucher verkauft werden konnten bzw. als Werbemittel eingesetzt werden. Im Frühjahr 2018 kam es zu einer finalen Abstimmung zum Layout. Dabei hatten sowohl unser Vorstand, als auch die Leitung der Stadtbücherei eigene Vorstellungen. Als die Diskussion

hierüber zu keinem einheitlichen Ergebnis führte, entschied der Vorstand, die 500 Stoffbeutel nicht mit einem Layout fertigen zu lassen, sondern jeweils 250 Stück mit den zwei unterschiedlichen Motiven.

Am 12. September 2018 fand die zweite, von uns unterstützte Autorenlesung in der Stadtbücherei statt. Eva Almstädt las aus ihrem neuen Krimi "Ostseerache". Es war der 15. Roman ihrer erfolgreichen Pia-Korittki-Reihe. Bis 2020 sind noch 4 weitere hinzugekommen. Die Lesung war ausverkauft und für alle ein schöner Erfolg.



Lesecafé, Kaffeepause

In diesem Jahr fand die Theaterspielzeiteröffnung am 15. September 2018 auf dem Marktplatz statt. Bei diesem Anlass sollte der 60. Geburtstag des Hilpert-Theaters gefeiert werden. Um 18 Uhr gab es eine Darbietung des Musicals „Beat-Club“. Am Nachmittag hatten die Bürger*innen die Gelegenheit zu einem Stadtpicknick. Auf dem Marktplatz waren hierfür Tische und Bänke aufgestellt. Um den Marktplatz herum gab es Stände der Stadt Lünen und verschiedener Lünener Gruppen. Hierzu zählten z.B. die Abgedreht-Filmcrew Lünen, der Theaterförderverein und natürlich auch der Förderverein der Stadtbücherei Lünen. Wir boten Rätsel und Spiele an und warben für die Bücherei und den Förderverein. Leider war das Wetter nicht so gut und die Resonanz auf das Stadtpicknick nicht so groß, so dass der Publikumsstrom überschaubar blieb. Aber es gab gute Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen.

Für das dritte Lesecafé des Jahres lautete am 17. September 2018 das Motto „Liebe, Lust & Leid (-enschaft)". Neben Texten von Tolstoi, Kästner und Tucholsky, aber auch einigen biblischen Texten, wurde das Programm musikalisch begleitet durch einige Saxophonstücke, die Iris Streich vortrug. Wie immer wurde auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Im Oktober gab es einen temporären Rückschlag für den Umzug der Stadtbücherei in die Persiluhr-Passage. Zwar erhielt die Stadt Lünen die Zusage von Fördergeldern aus dem Städtebauförderungsprogramm 2018 für verschiedene Projekte, aber für das Projekt Umbau Persiluhr-Passage reichte das Geld nicht mehr. Die Verwaltung beantragte dann die Förderung im Folgejahr neu und diese wurde dann auch bewilligt.

Der Vereinsausflug führte am 13. Oktober 2018 nach Hamm. Zu Beginn stand die Besichtigung der Stadtbücherei Hamm an. Deren Leiter Jens Boyer führte die Teilnehmer knapp 2 Stunden durch die modernen Etagen der 2010 erbauten Zentralbibliothek. Die Bücherei befindet sich in dem Komplex zusammen mit der Volkshochschule und der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft. Beim gemeinsamen Mittagessen kam es zu einem intensiven Dialog mit Mitgliedern des Förderkreises der Stadtbücherei Hamm. Am Nachmittag wurde dann noch das Gustav-Lübcke-Museum besichtigt. Am späten Nachmittag fuhren die Ausflügler zufrieden und mit vielen Anregungen versehen nach Lünen zurück.



„Saite an Seite“ im November 2018

Die Europareise „Saite an Seite“ wurde am 5. November 2018 fortgesetzt. Diesmal standen Essen, Musik und Literatur aus dem mediterranen Südeuropa (Portugal, Spanien, Italien und Griechenland) auf dem Programm. Es begann um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Georg. Fast 100 Besucher genossen einen gelungenen Abend mit guter Musik, schönen Texten und leckerem Essen.

Am 10. November fand in Kooperation mit uns eine weitere Autorenlesung in der Stadtbücherei statt. Die Gelsenkirchener Autorin Inge Meyer-Dietrich las aus ihren Büchern „Leben und Träume der Mimi H.“ und „Eisengarn“. Sie beschreibt in den Romanen das Leben einer Näherin aus dem Ruhrgebiet Anfang des vergangenen Jahrhunderts.

Wir waren schon oft mit Einzelaktionen Teil des Lüner Weihnachtsmarkts. Am 28. und 29. November 2018 hatten wir ganztägig (von 12 bis 20 Uhr) eine Kreativhütte auf dem Lüner Weihnachtsmarkt. Wir präsentierten den Förderverein, boten Quiz und Spiele und gaben gegen Spende selbstgemachte Pizzelle, Eiskuchen und frisch zubereitete Waffeln ab. Viele Mitglieder des Vereins waren vor Ort, da insgesamt 16 Stunden Standbesetzung plus Auf- und Abbau sicherzustellen waren. Die Lage am Alten Markt war gut, die Reaktion des Publikums war es auch. Dies machte Mut und wir buchten gleich schon eine Hütte für 2019.

Das letzte Lesecafé des Jahres öffnete am 5. Dezember 2018. Das Motto lautete „Weihnachtliche Literarische SPÄT-Lese“. Zum Beginn gelang es unserem Mitglied Hans-Georg Fohrmeister, die Besucher*innen zu überraschen. Als Nikolaus verkleidet, brachte er keine Geschenke, sondern

trug schöne Gedichte vor. Die rd. 20 Besucher*innen hatten aber auch sonst einen vergnüglichen, vorweihnachtlichen Nachmittag. Denn es wurden Geschichten und Gedichte, passend zum Advent, vorgetragen. Klaus Weeber trug zwei selbstverfasste Texte vor. Es gab wie gewohnt Kaffee und Gebäck. Und zum Ausklang sangen die Teilnehmer gemeinsam ein Lied.



Weihnachtshütte 2018

Darüber hinaus beschafften wir 2018 Flyer und Plakate für den Förderverein, die schon bei den verschiedenen Aktivitäten im Laufe des Jahres zum Einsatz kamen. Wir hatten auch selbstentworfenene Lesezeichen drucken lassen, die wir als Werbemittel einsetzten.

2019

Im Januar gab es zwei Arbeitsgruppen mit Mitgliedern des Vorstands und Vereinsmitgliedern. Eine Gruppe sollte den Ausflug des Fördervereins planen. Die andere Gruppe arbeitete am Thema Satzungsänderung, hier konkret an der Erweiterung des Vorstandes.

Ende des letzten Jahres hatten wir darüber diskutiert, wie wir Bücherbasare effektiver und regelmäßiger durchführen könnten. Denn wir verfügten über einen Bestand im Keller der Stadtbücherei und wurden immer wieder darauf angesprochen, ob wir Buchspenden gebrauchen können. Zusammen mit der Leitung der Stadtbücherei entwickelten wir ein Konzept, dass wir dann erstmals vom 19. bis 23. Februar 2019 als Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei umsetzten. Am Montag, wenn die Stadtbücherei geschlossen hat, bauen wir den Bücherbasar im Internetcafé auf. Eine Woche später bauen wir am Montag wieder ab. Während der Zeit muss niemand von uns beim Basar sein, wir schauen aber täglich nach, ob Bücher nachgelegt werden müssen. Die Bücher werden nicht verkauft, sondern jeder, der sich Bücher nimmt, kann geben, was es ihm wert ist. Der Start war erfolgreich. Wir hatten gute Einnahmen, bei vertretbarem Zeit- und Arbeitsaufwand. Es wurde beschlossen, die Bücherbasare in dieser Form fortzusetzen.

Schon seit langem waren wir nicht mit der Beschilderung der Stadtbücherei zufrieden. Die Bücherei liegt etwas versteckt und es gibt in der Innenstadt keine Hinweisschilder auf die Bücherei. Wir wurden bei verschiedenen Gelegenheiten von Bürger*innen gefragt, wo denn die Bücherei sei. Daher setzen wir uns für eine bessere Beschilderung ein und hinterlegten schon 2017 in der Verwaltung unseren Wunsch. Da nichts passierte, entschieden wir uns, als Förderverein einen

Bürgerantrag gem. § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen zu stellen. Inhalt war die Forderung nach einer Erweiterung der innerstädtischen Hinweisschilder um eine Beschilderung für die Stadtbücherei. Den Antrag reichten wir am 20.03 2019 beim Büro des Bürgermeisters ein. Erst 2020 konnten wir einen Erfolg vermelden.

Für 2019 hatten wir als Motto für die Lesecafés die vier Elemente - Erde, Wasser, Luft und Feuer - gewählt und begannen am 20. März 2019 mit „Erde“. Mehr als 20 Gäste genossen den Nachmittag. Als nette Geste konnten die Besucher am Ende ein Töpfchen mit Erde und Samen mitnehmen.

Am 27. März 2019 gab es ein Treffen der Lesepatzen. Brigitte Hölzner und Iris Streich organisierten das Treffen, das als Erfahrungstausch, aber auch als Werbeveranstaltung für neue Lesepatzen gedacht war.



„Seite an Seite“ Mai 2019

Bei der Mitgliederversammlung standen Vorstandswahlen und Satzungsänderungen an. Bei den Vorstandswahlen gab es einen Wechsel an der Spitze. Herbert Hamann wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Werner Tischer wurde neuer stellvertretender Vorsitzender. Michael Teichert, seit Vereinsgründung Schatzmeister, trat aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl an. Neue Schatzmeisterin wurde Birgit Bohling. Die Satzung wurde dahingehend geändert, dass der Vorstand aus dem Kreis der Mitglieder bis zu drei Beisitzer*innen benennen kann. Der/die Leiter*in der Stadtbücherei Lünen ist durch seine/ihre Funktion Beisitzer*in. Am Ende der Versammlung sprachen die Mitglieder Michael Teichert ihren Dank für die lange Zeit als Schatzmeister aus, in der er sich als zuverlässig und kompetent bewiesen hat. Er wurde noch in der Versammlung zum Beisitzer benannt und wird sich weiter um den Internetauftritt kümmern. Peter Strube wurde als weiterer Beisitzer benannt. Seine Aufgabe als unser Eventmanager führt er fort.

Die Büchereiwelt verändert sich. Inzwischen spricht man nicht mehr von Büchern, sondern von Medien, Büchereien entwickeln sich weiter. So wollen sie auch als „Bücherei der Dinge“ Sachen des täglichen Gebrauchs verleihen. Als Einstieg in diese Entwicklung sollten wir für die Bücherei ein Strommessgerät anschaffen. Eigentlich sehen wir unseren Schwerpunkt bei Büchern und Lesen, aber andererseits wollten wir es der Bücherei auch ermöglichen, mit der Zeit zu gehen. In diese Richtung ging ja schon die Unterstützung beim Beamer und den ebook-Readern. Ab April 2019

konnte man dann auch mit Hilfe der Bücherei Strom sparen, indem man dank unserer Unterstützung ein Strommessgerät ausleihen kann.

Die Ruhr Nachrichten hatten 2017 unter dem Motto „Wir sind Lünen“ eine Aktion gestartet, bei der sich Vereine, Gruppen und Institutionen als Podcast und als Artikel in der Presseausgabe präsentieren konnten. Neben Bildern gab es kurze Statements von Mitgliedern der Gruppen. Am 7. Mai 2019 veröffentlichten die Ruhr Nachrichten in dieser Reihe einen Artikel mit Mitgliedern des Förderkreises der Musikschule und unseres Fördervereins (Iris Streich, Peter Strube, Herbert Hamann) unter dem Motto „Saite an Seite“.

Zum dritten Mal wurde „Saite an Seite“ am 8. Mai 2019 in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen mit dem Thema Osteuropa durchgeführt. Im Vorfeld hatten sich die Hauptorganisatoren, Iris Streich als Vorsitzende des Förderkreises Musikschule und Peter Strube als unser Eventmanager, um Fördermittel aus einem Europaprogramm gekümmert. Schließlich steht hinter Saite an Seite der Europagedanke. Die Fördermittel wurden bewilligt und gaben uns für diese Veranstaltung einen größeren Spielraum. Dadurch konnte ein knapp 15minütiger Film von der Veranstaltung gedreht werden und auch schöne Fotos gemacht werden. Und auch das Buffet konnte dadurch aufgewertet werden. Allerdings wurden, wie bei den vorherigen Veranstaltungen, die meisten Speisen von Mitgliedern zubereitet. Die Erfolgskurve hielt an. Mehr als 120 Personen genossen in der Mensa der Schule die rd. 3-stündige Veranstaltung. Der Film kann bei YouTube (Suchbegriff: Saite an Seite in Lünen Osteuropa) angesehen werden.

Weiter ging es am 22. Mai 2019 mit der Autorinnenlesung „Grenzgänger“ mit Mechthild Borrmann in der Stadtbücherei Lünen. Nach ihrem Erfolgsroman Trümmerkind handelt auch der neue Roman von Schicksalen in der Nachkriegszeit.

Das im Februar eingeführte Format für Bücherbasare konnten wir vom 13. bis 15. Juni erfolgreich fortführen.



Auf dem Kirchentag Juni 2019

Vom 19. bis 23. Juni 2019 war Dortmund Austragungsort des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Peter Strube war von der Idee einer Beteiligung unseres Fördervereins und der Präsentation des Projektes Saite an Seite begeistert und versuchte im Spätsommer 2018 den

Vorstand von einer Teilnahme zu überzeugen. Der Vorstand war von einer Beteiligung nicht so überzeugt, da wir als lokaler Förderverein bei einer so großen überregionalen Veranstaltung weniger Werbung für uns machen konnten. Aber Peter Strube blieb hartnäckig und stellte dann das Konzept „Seite an Seite in Lünen“ vor, dem wir zustimmten. Es war nun ein Projekt, an dem sich unter dem Stichwort „Ehrenamtliche Arbeit“ die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Viktoria Lünen mit dem Ehrenamtsteam und dem Rucksack-Programm, der Förderkreis der Musikschule der Stadt Lünen e. V. und der Förderverein der Stadtbücherei Lünen e. V. beteiligten. Die Schirmherrschaft übernahm unser Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns. Wir bekamen den Stand 6-C29 auf dem Markt der Möglichkeiten unter dem Thema bürgerliches Engagement. Der Aufbau erfolgte am 19. Juni. Am Folgetag öffneten die Westfalenhallen für die Besucher und der Stand war an allen Tagen von Mitgliedern der vorgenannten Gruppen besetzt. Im Nachgang gab es ein sehr positives Presseecho, sodass wir als Förderverein die Beteiligung als sinnvoll erachten. Und es war gelungen, die Kosten der Kirchentagbeteiligung komplett über Sponsoren zu finanzieren.

Als Sommerleseclub gestartet, dann um den Juniorleseclub erweitert, wurde das Projekt, das bisher auf Ausleihungen neu erschienener Bücher fußte, überarbeitet und setzt nun auf Kreativität, Teamwork und Kommunikation, um insbesondere neue Zielgruppen anzusprechen. Leser*innen können alleine oder als Team am Leseclub teilnehmen, das Lesen wird so zu einer gemeinsamen Aktivität von Freunden & Familien und das altersübergreifend. In einem Team-Logbuch sammeln die Team-Mitglieder über die Sommerferien gelesene Bücher, Hörbücher oder eine besuchte literaturbasierte Veranstaltung, die in der Bibliothek stattfindet. Die Leser*innen werden dazu motiviert, sich mit dem Gelesenen auf kreative Art und Weise auseinanderzusetzen. Wie in der Vergangenheit, wird die Teilnahme am Ende mit einer Urkunde und einer abschließenden Veranstaltung gewürdigt, so dass der lesefreudige Sommer in Erinnerung bleibt. Wie seit 2011, haben wir mit Hilfe von Sponsoren dieses Projekt unterstützt. Am 25. Juni 2019 gab es zum Kick-off ein Sponsorentreffen, an dem auch der Dezernent Horst Müller-Bass teilnahm. Zum Start gab es am 9. Juli eine kleine Auftaktparty inklusive Begrüßungsgetränk in der Stadtbücherei, danach wurde die neue Sommerlektüre zur Ausleihe freigegeben. Diesmal gab es nicht nur Lese-stoff, sondern auch Angebote, bei denen man selber tätig werden und zum Beispiel eine Geschichte schreiben, einen Film oder Stop-Motion-Film drehen und mit Fotos und einem Green-Screen experimentieren konnte. Dabei haben u.a. Mitglieder der Abgedreht-Filmcrew Lünen geholfen. Bei der Abschlussfeier am 14. September 2019 in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule konnten die Beteiligten auf eine tolle Bilanz zurückblicken. Es wurden 870 Bücher gelesen und 182 Hörbücher gehört.

Am 3. Juli 2019 widmeten wir uns beim Lesecafé wieder den vier Elementen, diesmal war „Wasser“ das Thema. Texte von Goethe, Krüss, Kishon und anderen, aber auch Selbstverfasstes, sowie eine musikalische Begleitung auf der Querflöte, boten glänzende Unterhaltung.

Am 6. Juli 2019 stand dann der Vereinsausflug auf dem Programm. Die Arbeitsgruppe hatte zwei Ziele erarbeitet, die Mitgliederversammlung stimmte dann für den Ausflug zum Museum Insel Hombroich in der Nähe von Neuss. 12 Mitglieder nahmen bei schönem Wetter an diesem Ausflug teil. Dabei erwies es sich als Glücksfall, dass unser Mitglied Dr. Katja Stromberg, Leiterin des Lünener Museums, auch an dem Ausflug teilnahm und sich als kompetente Führerin durch die Ausstellung erwies. Am späten Nachmittag kehrte die Gruppe heim.

Am 11. Juli 2019 trafen sich Birgit Bohling, Herbert Hamann und Werner Tischer mit Vorstandsmitgliedern des Förderkreises der Stadtbücherei Selm zu einem Gedankenaustausch. Es zeigten sich viele ähnlich gelagerte Themen, aber es gab auch deutliche Unterschiede. Der Lüner Förderverein ist, gemessen an den Mitgliedern kleiner, hat aber viel mehr aktive Mitglieder, was sich als Vorteil für die Durchführung von verschiedensten Aktivitäten erweist.

Der im April neuformierte Vorstand des Fördervereins machte am 23. August 2019 seinen Antrittsbesuch beim für die Stadtbücherei zuständigen Dezernenten Horst Müller-Bass.

Eine weitere, mit uns als Kooperationspartner durchgeführte Autorenlesung, gab es am 11. September 2019. Tanja Schlie, die unter eigenem Namen, aber auch unter den Pseudonymen Greta Hansen und Caroline Bernard schreibt, stellte in der Lesung ihren Roman "Die Kirschen der Madame Richard" vor, erschienen unter dem Namen Caroline Bernard.



Ausflug Juli 2019

Das Element „Luft“ stand am 18. September 2019 im Mittelpunkt des Lesecafés. Die Texte handelten u.a. von der Kraft der Stürme und märchenhaften Geschichten vom Birkenblatt und dem Herbstwind. Als wunderbare Bereicherung empfanden alle Anwesenden den zusätzlichen Auftritt der beiden jungen Harfenspielerinnen der Musikschule Selm, die die Gäste in der Pause mit drei Musikstücken und einer Zugabe unterhielten und für eine besondere Stimmung sorgten.

Birgit Bohling, Iris Streich und Peter Strube vertraten uns am 21. September 2019 beim Ehrenamtstag auf dem Marktplatz mit einem Infostand. Sie boten Spiele an und hatten auch einen Büchertisch.

Am 06. November 2019 präsentierte „Saite an Seite“ als vierte Station Westeuropa. Diesmal hatten wir als Veranstaltungsort den Herz-Jesu-Gemeindesaal gewählt, der sich dann aber als fast zu klein erwies. Denn mehr als 150 Besucher und Mitwirkende mussten in dem Saal Platz finden. Wie immer war eine Ausstellung von Büchern, Plakaten und Gegenständen aus den betreffenden Ländern zu besichtigen. Sie diente der Information, aber auch zur Weckung von Urlaubserinnerungen. Nach der Begrüßung durch Iris Streich und einigen Worten von unserem Schirmherrn Wolfram Kuschke, startete das Programm mit Musik und Lesungen. Neben Musiker*innen und Lehrer*innen der Musikschule, sorgte auch ein Ensemble der Geschwister-Scholl-Gesamtschule

für Unterhaltung. Literarisch wurden Auszüge aus Romanen und Gedichten ebenso geboten, wie Texte zu englischen Sprichwörtern und englischem Humor.

Der dritte Bücherflohmarkt in der Bücherei nach dem neuen Konzept fand vom 12.-16. November statt. Wir konnten ein sehr positives Fazit ziehen. Unser Bücherbestand schmolz etwas ab, wir konnten Erlöse vereinnahmen und dies alles bei überschaubarem Zeit- und Arbeitsaufwand. Durch die Verkäufe waren wir auch wieder in der Lage, Buchspenden anzunehmen. Denn neben den Verkäufen hatten wir auch kräftig in unserem Buchbestand aussortiert.

Der Vorjahreseinsatz auf dem Weihnachtsmarkt hatte uns ermutigt, in diesem Jahr wieder dabei zu sein, diesmal an drei Tagen. Vom 25.-27. November 2019 hatten wir wieder eine Kreativhütte auf dem Weihnachtsmarkt. Hans-Georg Fohrmeister hatte seinen großen, mannshohen Holzpinguin mitgebracht. Dieser fiel den Besuchern des Weihnachtsmarktes schnell ins Auge. Es gab Spiele, Informationen und selbstgemachtes Gebäck und selbstgemachte Muffins. Als Zeichen der Kooperation hatten wir auch das Theaterbuch des Theaterfördervereins, den Hansetuchkatalog des Fördervereins Kunst und Kultur Lünen und selbstgestrickte Socken der Viktoriaschule im Angebot. Alles erwerbbar gegen eine Spende. Auch 2020 wollten wir wieder dabei sein.

Zum Jahresabschluss gab es dann am 11. Dezember das Lesecafé mit unserem letzten Element „Feuer“. Feuer kann Licht und Wärme und Kerzenschein bedeuten, aber auch Brand und Zerstörung. Und so gab es auch ein thematisch breit aufgestelltes Programm mit Geschichten und Gedichten.

2020

Bereits im November/Dezember 2019 waren die Planungen für das neue Jahr gelaufen. Es sollten wieder Bücherbasare und Lesecafés stattfinden, sowie „Seite an Seite“ fortgesetzt werden. Und auch der Termin für die Mitgliederversammlung war für den 16. März 2020 festgelegt worden. Aber dann kam doch alles anders als gedacht.

Vom 04. bis 08. Februar 2020 wurde wieder unser Bücherbasar in der Bücherei mit gutem Erfolg ausgerichtet.

Die Geschichte unseres Bürgerantrags Beschilderung Stadtbücherei setzte sich fort. Am 4. April 2019 hatte der Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, den Antrag zur Prüfung und abschließenden Bearbeitung an die Verwaltung zu verweisen. Zwischenzeitliche Nachfragen wurden mit dem Hinweis „ist noch in Bearbeitung“ beantwortet. Mitte Dezember 2019 erfuhren wir dann, dass das Stadtmarketing keine Überarbeitung der städtischen Beschilderung beabsichtige und auch aus Kostengründen keine Beschilderung für die Bücherei anbringen würde. Daraufhin machte der Vorstand den Vorschlag, die Kosten für eine Beschilderung zu übernehmen. Man müsse nur wissen, was es kostet. Mit dieser Idee konnte sich die Verwaltung anfreunden. Nachdem uns die Kosten übermittelt wurden, beschloss der Vorstand die Anschaffung von 3 Schildern (Alter Markt, Goldstrasse und Christinentor) und erteilte am 10. März 2020 einen entsprechenden Auftrag. Die Kosten für die Anbringung übernahm die Stadtverwaltung. Im Juli war es dann soweit. Die drei Schilder waren montiert und nun können die Bürger*innen auch in der Fußgängerzone einen Hinweis auf die Stadtbücherei finden.

Die vier Elemente waren im Vorjahr das Motto des Lesecafés, für das neue Jahr entschieden wir uns für die Himmelsrichtungen. Am 11. März 2020 starteten wir mit „Norden“. In kleinerer Runde als sonst, traf sich eine Gruppe Literaturfreunde in der Bücherei. Dies war sicherlich der

sich abzeichnenden Coronapandemie geschuldet. Die Besucher konnten eine breite Palette von Autoren genießen. Vom alten Pytheas von Marseille über Heinrich Heine, Ida Pfeiffer, Fridtjof Nansen, Heinrich Böll bis zu Astrid Lindgrens Michel aus Lönneberga. Immer wieder setzten kleine Limericks anregende und unterhaltende Zwischentöne.

Für uns alle veränderte die Coronapandemie dann unser Leben. Der Kulturbereich kam, wie vieles andere, zum Erliegen. Die erste Auswirkung war die Absage unserer geplanten Mitgliederversammlung. Die Einladungen für den 16. März waren rechtzeitig versandt worden. Die Entwicklung der Pandemie zwang uns dann am 14. März 2020 zur Absage der Versammlung. Es wäre nicht mehr zumutbar gewesen und wahrscheinlich wären auch nur wenige Mitglieder aus verständlicher Vorsicht gekommen. Es wurde kein neuer Termin angesetzt, aber intern planten wir mit dem zweiten Halbjahr. Ende März wurde Hans-Georg Fohrmeister zum Beisitzer ernannt.

Trotzdem gab es auch weitere Unterstützung für die Bücherei. Die Harry-Potter-Figur musste repariert werden. Um die beschädigte Stelle am Hals zu kaschieren, wünschte man sich einen Harry-Potter-Schal. Unser Mitglied Maria Hamann strickte ihn in der entsprechenden Farbe und übergab ihn im April. Seitdem „fliegt“ die Harry-Potter-Figur mit Cape und Schal unter der Decke der Bücherei.

Die nächste Veranstaltung „Saite an Seite“, geplant für den 6. Mai, wurde Anfang April abgesagt. Das Thema Russland sollte auf das nächste Jahr geschoben werden, da man an Mitteleuropa für die im November geplante Veranstaltung festhalten wollte. Aber auch diese Pläne mussten später aufgegeben werden.

Für den Sommerleseclub 2020 waren unsere Vorbereitungen bereits frühzeitig erfolgreich angefallen. Wir hatten schnell wieder die Zusage von Sponsoren für eine finanzielle Unterstützung bekommen. Die Pandemie brachte dann aber auch die Pläne für den Leseclub zum Erliegen. Der Leseclub wurde fast nur online durchgeführt. Man konnte, wie im letzten Jahr, alleine oder im Team lesen, musste für die Teilnahme aber nicht in die Bücherei kommen, sondern konnte auch eBooks ausleihen und diese online bewerten. Das Teamlogbuch gab es nur noch digital. Wie in den Vorjahren gab es reale Urkunden, Preise und Lese-Oscars. Die mussten sich die Teilnehmer aber in der Bücherei abholen, da es keine Abschlussfeier gab. Am 24. Juli 2020 organisierten wir ein Sponsorentreffen, bei dem wir, zusammen mit der Stadtbüchereileitung, über den bisherigen Verlauf informierten. Angesichts der Corona-Einschränkungen hatten sich zu diesem Zeitpunkt 80 Teilnehmer angemeldet, was als ein sehr erfreuliches Ergebnis gewertet wurde.

Im August sagten wir der Bücherei die Finanzierung des Flyers „Leichte Sprache für die Bücherei“ zu. Dabei geht es um einen Flyer mit den Ausleihregeln der Bücherei in leichtverständlicher Sprache. Im Herbst wurde er dann realisiert.

Am 02. September 2020 führten wir unsere Mitgliederversammlung durch. Als Ort wurde das Museum der Stadt Lünen gewählt, das ausreichenden Platz zur Einhaltung von Hygienevorschriften bot und gleichzeitig den Mitgliedern die Möglichkeit gab, vor der Versammlung die Ausstellung im Museum zu besichtigen.

Der Termin der nächsten „Saite an Seite“-Veranstaltung, geplant für den 4. November, rückte näher. Es war klar, dass das Ursprungskonzept bei den bestehenden Regeln nicht umsetzbar war. Am 15. September 2020 klärten in einem Gespräch Iris Streich, Dr. Katja Stromberg (Leitung Museum), Frank Fischer (Leitung Musikschule), Herbert Hamann und Peter Strube, wie eine kleinere Version von „Saite an Seite“ möglich wäre. Im Beethoven-Jahr bot sich der Komponist als

Thema an, musikalisch, aber auch literarisch. Als Örtlichkeit wurde das Museum anvisiert, das wir als Veranstaltungsort ja schon von unserer Mitgliederversammlung her kannten. Die Lokalität würde ca. 40 Personen (Besucher und Akteure) zulassen. Der zeitliche Rahmen sollte eingeschränkt werden auf 70 bis max. 90 Minuten. Es würde keine Pause und auch keinen Imbiss geben. Einzig ein Begrüßungsgetränk war angedacht. Nach diesem Gespräch begannen die notwendigen Planungen und am 7. Oktober 2020 wurde dann die Veranstaltung in den Medien angekündigt. In kurzer Zeit bekamen wir mehr als 25 Anmeldungen. Die dann eintretende Entwicklung ließ es dann aber doch nicht zu, die Veranstaltung durchzuführen. Am 31. Oktober 2020 sagten wir sie ab.

Für den September war ein Lesecafé geplant. Die Stadtbücherei, seit Beginn der Standort des Cafés, fiel als Veranstaltungsort aus. Unsere Organisatoren führten Gespräche und konnten das Kunst-Café als Ort gewinnen. Am 16. September 2020 ging es dort mit den Himmelsrichtungen, in diesem Fall Osten und Westen, weiter. Coronabedingt war die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt. Alle Plätze wurden genutzt. Es war ein insgesamt sehr positiver Nachmittag, der uns auch darüber nachdenken ließ, das Lesecafé öfter mal in einem echten Café durchzuführen.

Mit der Absage des Lüner Weihnachtsmarktes am 4. November hatte sich auch unser geplanter Einsatz in einer Kreativhütte erledigt und auch das Lesecafé im Dezember 2020 konnte nicht durchgeführt werden.



Der Vorstand April 2019, Birgit Bohling, Iris Streich, Werner Tischer, Herbert Hamann und die Beisitzer Michael Teichert und Peter Strube

Ausblick

Was wird die Zukunft bringen? Wir werden unsere Lesecafés und Bücherbasare fortführen, das Europathema bei „Saite an Seite“ zu Ende bringen und dann über ein neues Thema nachdenken. Sicherlich behalten wir auch das Beethoven-Konzept im Auge. Aber auch neue Formate, z.B. Lesen und Theater sind denkbar.

Für 2020 war ein Ausflug in die Glockenstadt Gescher geplant. Den werden wir alsbald nachholen.

Ein wichtiges Thema wird der Umzug der Stadtbücherei in die Persiluhr-Passage sein. Wir stehen bereit, um die Neuaufstellung in den neuen Räumlichkeiten mit unserer Hilfe zu begleiten, aber auch, um die Räume der Gemeindebedarfseinrichtung für Veranstaltungen zu nutzen.

Wir sind sicher, auch in Zukunft wird ein Förderverein der Stadtbücherei gebraucht und existieren.

Schlusswort/Danksagung

Keine besondere Erwähnung in unserer Chronik fanden die vielen Anschaffungen, die wir für die Stadtbücherei direkt tätigten oder finanzierten. Eine Märchenkiste, ein Lesesessel, Ausstattung für die Kinderecke, eine Fensterfolie, eine Button-Maschine, Mal- und Bastelbedarf, ein Kamishibai (ein japanisches Papiertheater) und, und, und.

Und es sind auch nicht alle Einsätze von Mitgliedern des Fördervereins bei vielen Veranstaltungen der Stadtbücherei erwähnt, bei denen wir das Büchereiteam unterstützten.

Der Verfasser möchte sich auch im Namen der beiden ehemaligen Vorsitzenden Klaus Weeber und Werner Tischer bei allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern bedanken, die uns in den letzten 10 Jahren bei den vielen Aktivitäten unterstützt haben. Wir konnten nicht alle namentlich erwähnen, sind aber dankbar, dass Sie da sind.

Unser Dank gilt auch allen Sponsoren und Spendern, die uns den finanziellen Spielraum gaben, unsere Aktivitäten durchzuführen und die Stadtbücherei zu unterstützen. Hierzu zählen Privatpersonen, Firmen und Institutionen.

Und natürlich danken wir auch allen Mitgliedern für die Treue und Unterstützung durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein. Seit 10 Jahren wächst die Zahl unserer Mitgliedschaften. Wir zählen inzwischen 56 Mitgliedschaften. Da auch viele Familienmitgliedschaften darunter sind, können wir mit Stolz sagen, dass wir mehr als 60 Mitglieder haben. Aber wir freuen uns natürlich darauf, auch in Zukunft weiteren Zuspruch zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt auch allen, die in der einen oder anderen Form an der Erstellung der Chronik mitgewirkt haben. Namentlich zu nennen sind hier Iris Streich, Anja Klukas, Maria Hamann, Beate Rottgardt, Klaus Weeber, Michael Teichert, Ulrich Cichy, Werner Joachims, Peter Strube.

Anhang

Vorstände

14.12.2010 – 24.01.2013

| | |
|-----------------------------|--|
| Vorsitzender | Klaus Weeber |
| Stellv. Vorsitzender | Eberhard Kamm |
| Schriftführer/in | Ferdinand Langguth; ab 14.01.2012 komm. Michael Teichert |
| Schatzmeister/in | Michael Teichert |

24.01.2013 – 22.01.2015

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Vorsitzender | Klaus Weeber |
| Stellv. Vorsitzender | Werner Tischer |
| Schriftführer/in | Iris Streich |
| Schatzmeister/in | Michael Teichert |

22.01.2015 – 26.01.2017

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Vorsitzender | Klaus Weeber |
| Stellv. Vorsitzender | Werner Tischer |
| Schriftführer/in | Iris Streich |
| Schatzmeister/in | Michael Teichert |

26.01.2017 – 04.04.2019

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Vorsitzender | Werner Tischer |
| Stellv. Vorsitzender | Herbert Hamann |
| Schriftführer/in | Iris Streich |
| Schatzmeister/in | Michael Teichert |

04.04.2019 –

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Vorsitzender | Herbert Hamann |
| Stellv. Vorsitzender | Werner Tischer |
| Schriftführer/in | Iris Streich |
| Schatzmeister/in | Birgit Bohling |

Beisitzer

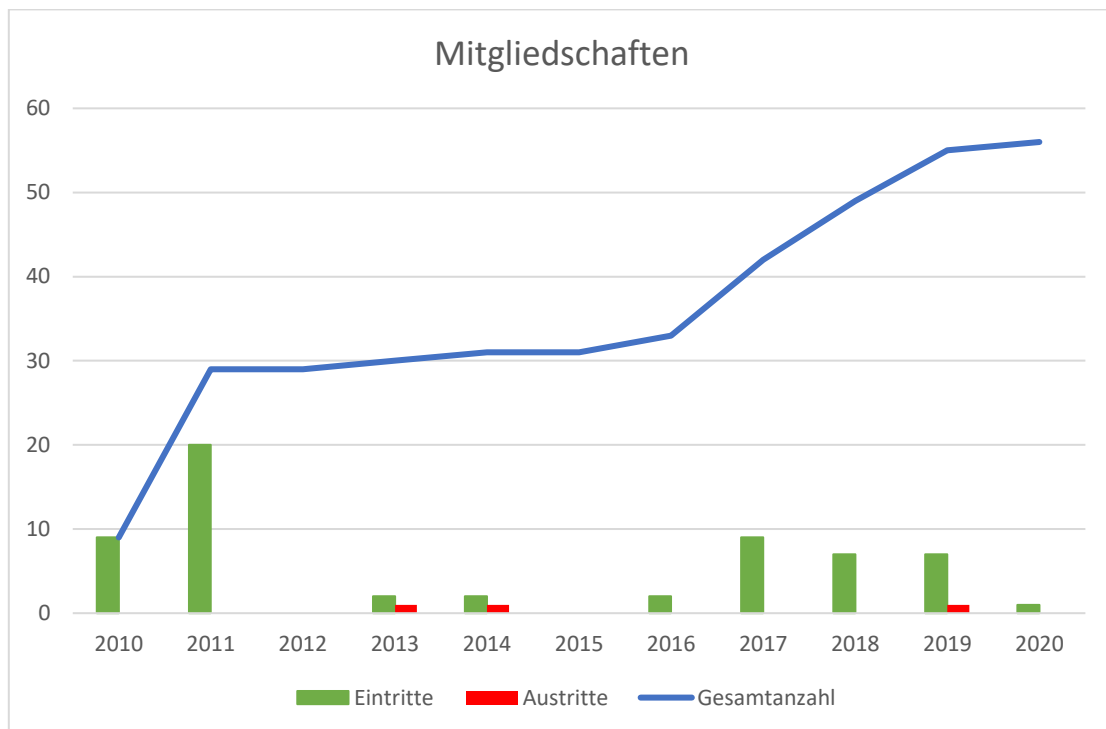
| | |
|---|--------------|
| Beate Convent, Leiterin der Stadtbücherei | 04.04.2019 - |
| Michael Teichert | 04.04.2019 - |
| Peter Strube | 04.04.2019 - |
| Hans-Georg Fohrmeister | 24.03.2020 - |

Kassenprüfer

Geschäftsjahre 2011-2012 Annette Liffers-Kampmann und Werner Tischer
Geschäftsjahre 2013-2020 Annette Liffers-Kampmann und Udo Herrmann

Mitgliederentwicklung (Mitgliedschaften)

Seit seiner Gründung steigt die Zahl der Mitgliedschaften. Aktuell haben wir 56 Mitgliedschaften. Da darin auch Familien und Firmenmitgliedschaften enthalten sind, liegt die Zahl der Mitglieder etwas höher. Der kräftigste Anstieg war nach der Gründung festzustellen. Danach konsolidierten die Mitgliedschaften, ehe in der zweiten Hälfte der 2010er wieder ein Anstieg begann.



Quellen:

Georg Spormecker Chronik der Stadt Lünen
600 Jahre Stadtkirche St. Georg Lünen, Publikation
100 Jahre Stadtbücherei Lünen, Museumspublikation Nr. 32
Ruhr Nachrichten
Internetrecherche
Information von Mitgliedern des Fördervereins

Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V.